

---

**Allgemeines** zum Unterricht in der **Sekundarstufe I und II (G8)**  
im Fach **Französisch**

---

Das Fach Französisch wird am OHG als **2. Fremdsprache** in der Sekundarstufe I von Klasse 6 bis 9 (G8) und im Differenzierungsbereich als **3. Fremdsprache** von Klasse 8 bis 9 sowie in der Sekundarstufe II bis zum Abitur durchgehend unterrichtet.

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (60 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klassenarbeiten** bzw. **Klausuren** können der folgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Klasse / Jgst.</b>	<b>Anzahl Französischstunden pro Woche (je 60 Min.)</b> 1. HJ / 2. HJ	<b>Anzahl Arbeiten / Klausuren pro SJ</b>	<b>Dauer der Arbeiten / Klausuren</b>
<b>6</b>	3 / 3	6 Arbeiten	bis 45 Min.
<b>7</b>	3 / 3	6 Arbeiten	bis 45 Min.
<b>8 (FS 2) (FS3)</b>	3 / 3 3/3	6 Arbeiten 4 Arbeiten	bis 45 Min.
<b>9 (FS2) (FS3)</b>	2/ 2 3/3	4 Arbeiten 4 Arbeiten	45 Min.
<b>EF (G8)</b>	2,5 / 2	4 Klausuren	90 Min.
<b>Q1 (G8)</b>	2 / 2 (GK) 4 / 4 (LK)	4 Klausuren	120 Min. GK 135 Min. LK
<b>Q2 (G8)</b>	2 / 2 (GK) 4 / 4 (LK)	3 Klausuren 1 Abiturklausur	195 Min. GK 255 Min. LK

SJ = Schuljahr  
GK = Grundkurs  
LK = Leistungskurs

### **A) Französisch in der Sekundarstufe I**

In der Sekundarstufe I sind die **Kernlehrpläne des Landes NRW** für das Fach Französisch verbindlich. Der Kernlehrplan Französisch für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen und gibt einige Themenbereiche verbindlich vor.

Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch die Inhalte und deren methodisch-didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule verbindlich gemachten **À PLUS 1-4** (Cornelsen Verlag) konkretisiert. Das Lehrwerk ist zudem in Methodik wie Thematik von der Idee des ganzheitlichen Lernens und der **Schüler-** bzw. **Handlungsorientierung** geprägt.

In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Französischunterricht daher auch alle **Kompetenzbereiche** des Faches Französisch gleichermaßen Berücksichtigung:

1. **Kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
2. **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** und sprachliche Korrektheit (**Sprache**): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
3. **Methodische Kompetenzen:** Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
4. **Interkulturelle Kompetenzen:** Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des englischsprachigen Raumes, Werte, Haltungen, Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen

Ab Klasse 6 sind darüber hinaus **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** natürliche Bestandteile des Französischunterrichts, wofür das bei uns eingeführte Lehrwerk *À PLUS* sowie die zahlreichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums Sek. I mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten bietet (s. schulinternes Curriculum Sek. I / Französisch).

Durch seine zahlreichen, multimedialen Ergänzungsmaterialien ermöglichen das Lehrwerk bereits selbst das Ausbilden und Vertiefen nahezu all dieser Kompetenzen durch Themen-, Methoden-, Sozialformen- und Medienvielfalt. Vor allem im Sinne einer gezielten und systematischen **individuellen Förderung** unserer SuS sowohl im Unterricht als auch in der Nachbereitung zu Hause bietet es darüber hinaus vielfältige Übungs- und Testverfahren vor allem im Bereich ‚Grammatik‘ und ‚Wortschatzarbeit‘. Das Lehrwerk trägt insofern dem Kompetenzbereich „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ umfänglich Rechnung. Somit bestimmt *À PLUS* als **Leitmedium der Ausbildung aller fremdsprachlichen Kompetenzen** am Anfang weitgehend, in höheren Klassen in geringerem Maße das konkrete unterrichtliche Geschehen in der Sek. I. Es können aber **zusätzlich Themen, Methoden und Medien** von der Lehrkraft in den Unterricht integriert werden, die es im Sinn einer gezielten **individuellen Förderung** stets auf die Stärken und Schwächen der SuS einer konkreten Lerngruppe abzustimmen gilt.

Insofern bietet die Lehrwerksarbeit also eine gute Grundlage für den Erwerb der angestrebten Kompetenzen im Fach Französisch, kann aber keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erheben. So zeigen sich beispielsweise in den Kompetenzbereichen ‚Umgang mit Texten‘ und ‚Leseverstehen‘ durchaus Schwachstellen, die es durch Einbringung eigener Ideen und geeigneter Materialien zur **individuellen Förderung aller SuS** von Lehrerseite auszugleichen gilt.

## **B) Französisch in der Sekundarstufe II**

In der **Sek. II** arbeitet die Fachschaft Französisch des OHG orientiert am **Lehrplan für die Sek. II** des Landes NRW und setzt in der gymnasialen Oberstufe die Arbeit der Sek. I in den verschiedenen oben bereits dargestellten Kompetenzbereichen fort.

Der Französischunterricht der Sek. II knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, sowie die Einstellungen und Haltungen der SuS an, die diese im Umgang mit der Fremdsprache in der Sek. I erworben haben. In der **Einführungsphase** (EF) werden besondere methodische sowie gattungsspezifische Kompetenzen geschult als auch Präsentationstechniken, Rollenspiele sowie Verfahren eingeübt.

Die Themen der **Qualifikationsphase** (Q1/Q2) richten sich nach den Vorgaben für das **Zentralabitur** in NRW. Entsprechend dieser Vorgaben erhalten die Schüler und Schülerinnen der Grund- und Leistungskurse zu Beginn der Qualifikationsphase Sequenzübersichten, Operatorenlisten und Informationen zur Leistungsbeurteilung (s. Grundsätze der Leistungsbewertung Sek. II).

Die Fachkonferenz Französisch legt somit nicht nur in der Sek. I besonderen Wert auf die Vermittlung inhaltsbezogener methodischer Kompetenzen, sondern verfolgt diesen Ansatz auch in der Sek. II, indem den SuS der Umgang mit verschiedenen Textsorten systematisch bewusst gemacht und eingeübt wird..

---

### Fächerverbindender Unterricht bzw. fächerübergreifende Lernziele

im Fach FRANZÖSISCH (Sek. I und II, G8)

---

Viele Unterrichtssequenzen des Faches Französisch greifen Inhalte anderer Fächer sowie bereits in anderen Fächern erworbene Kompetenzen der SuS auf und vertiefen sie unter Versprachlichung bzw. situationsadäquater Anwendung in der Fremdsprache.

Es ergeben sich für das Fach Französisch denkbare Kooperationsmöglichkeiten: Da dem Bereich der *chansons* in der französischen und frankophonen Kultur ein großer Stellenwert zukommt, bietet sich bei der Erarbeitung und Erschließung dieses kulturellen Bereiches eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich **Musik** an.

In der Sek. II ist auch eine Kooperation mit dem Fachbereich **Geschichte** in der Jgst.10 bei der Themenreihe *Französische Revolution* und in der Jgst.12 mit dem Fachbereich **Philosophie** für die Auseinandersetzung mit den *Problèmes existentiels de l'homme moderne* am Beispiel von *J.P. Sartre, Huis clos* möglich.

---

#### a) Neue Medien

---

Der Bereich der **Neuen Medien** kommt im modernen Französischunterricht eine besondere Bedeutung zu, da sich aus ihm eine Vielzahl neuer Kommunikationsmöglichkeiten ergibt. Dabei kann an Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Fächern, insbesondere an das schulinterne Methodentraining ab der Jahrgangsstufe 7 angeknüpft werden. Die technischen Voraussetzungen für einen medial unterstützten Fremdsprachenunterricht bieten dafür die Multimediaräume, die häufig mit smartboards und Internetzugang ausgestatteten Lehrerräume und die flexibel einsetzbaren Multimediakoffer.

Im Bereich der **Sek. I** werden die Schüler kontinuierlich durch die Software der *Carnets*, die interaktiven Tafelbilder und Aufgabenformate am smartboard, das lehrbuchunabhängige Vokabellernprogramm Phase 6 u.a. geschult. Darüber hinaus erhalten sie durch Internetrecherchen Zugang zu authentischen Materialien im Bereich der Landeskunde und Literatur und werden in Form von WebQuests und E-Learning geschult. Dieser Bereich wird in der **Sek. II** noch ausgebaut und vertieft, sodass die Schüler ausgehend von ihren erworbenen Strategien und Kompetenzen medial autonom und souverän bei der Präsentation von Referaten und beim Erstellen von Dokumenten in der französischen Sprache agieren können.

---

#### b) Umwelterziehung

---

Das fächerübergreifende Lernziel der Umwelterziehung wird anhand unterschiedlicher Themen im Unterricht der **Sek. I** erreicht, z.B. anhand der *marée noire* in der Bretagne (À plus! 2, unité 6), der Auswirkungen des *réchauffement climatique* im Zusammenhang mit der Behandlung von **Québec** (À plus!3, unité 6) und der negativen Auswirkungen der *urbanisation* im Kontext der

Thematisierung von **Marseille** (À plus! 4, dossier 3). Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Schüler für die Probleme sensibilisiert und dazu angehalten werden, umweltschädliche Verhaltensmuster zu ändern und handlungsorientiert Möglichkeit zur Intervention zu erhalten. Dieser Ansatz wird im Bereich der **Sek. II** am Beispiel der (fakultativen) Reihe zur *Francophonie*, in der die Auswirkungen der *colonisation* auf die Umwelt thematisiert werden, verfolgt. In der **Jgst. Q1/2** werden bei der Behandlung der Reihe **Régions visées** die Umweltprobleme des Großraumes **Paris** und der Region **Provence** verdeutlicht.

---

### c) Berufsorientierung

---

Das Fach Französisch leistet gerade durch die Schulung einer zweiten Fremdsprache einen besonders wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler, da ihnen der Erwerb des Französischen eine zusätzliche Qualifikation in der Arbeits- und Berufswelt bietet und einen weiteren Raum über die anglophone Welt hinaus eröffnet.

In der **Jgst.9** erlernen die Schüler, Erkundigungen zu Praktikumsstellen und Arbeitsangeboten (*demande d'informations par mail*) per email einzuholen und eine formale Bewerbung, die eine lettre de candidature und einen CV umfasst, zu erstellen. Dazu erwerben sie den entsprechenden Wortschatz und die angemessenen Redemittel.

In der **Jgst. Q1** erhalten die Schüler im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Thema *La France et l'Allemagne en Europe* Einblick in die französische Arbeitswelt und werden für interkulturelle Differenzen in der Arbeitsweise und Arbeitsorganisation sensibilisiert. Dabei erwerben sie Wissen im Bereich der interkulturellen Kompetenz, dass sie auf die Anforderungen eines internationalen Arbeitsmarktes vorbereitet.

---

### d) Gesundheitserziehung

---

Ein Land, dessen Küche aufgrund ihrer besonderen Qualität und langen Tradition von der UNESCO 2010 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, kann gerade auch zur Gesundheitserziehung herangezogen werden. So wird in der **Sek. I** bei der **Thematisierung französischer Essgewohnheiten** auf die besondere Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und die Qualität der Produkte in Frankreich hingewiesen (À plus! 3, unité 3, *La vie quotidienne*), wobei auch neuere Tendenzen durch den Einfluss amerikanischer Fast-Food-Ernährung nicht unerwähnt bleiben. Des Weiteren kann das Einüben von Einkaufsszenen (À plus! 1, unité 5) und die Erarbeitung von Rezepten dazu genutzt werden, die Schüler für eine gesunde Ernährungsweise zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang kann bei Behandlung von Marseille und seiner Umgebung auf die besonders gesunde mediterrane Küche eingegangen werden (À plus! 4, dossier 3).

In der **Sek. II** kommt dann in der **Jgst. EF** zu dem Bereich der Ernährung der Bereich der **Sexualerziehung** bzw. der **Prävention von AIDS** durch die Behandlung von Lektüren wie *La vie à reculons* von Gudule oder des BD *Jo* von Derib hinzu.

---

### e) Gender-mainstreaming

---

Im Bereich der **Sek. I** wird im Fach Französisch durch die Auswahl von Themen nach geschlechtsspezifischen Interessen sowie durch die Berücksichtigung geschlechtervariiender Perspektiven das Konzept des gender-mainstreaming umgesetzt (s. Beispiele des Lehrwerkes À plus! 1-4).

Im Bereich der **Sek. II** wird in gleicher Weise versucht, komplementär vorzugehen und entsprechend die Materialien auszuwählen und zu gestalten, z. B. bei der Reihe *La vie des jeunes*

in der **Jgst. EF**, wo sich die Behandlung der SIDA-Thematik anhand einer Lektüre aus der Sicht eines Jungen (*La vie à reculons* von Gudule) und in Auszügen aus der Sicht eines Mädchens (*Jo* von Derib) anbietet.

Auch bei der Behandlung der zentralabiturrelevanten Themen in der Qualifikationsphase ergeben sich immer wieder komplementäre Betrachtungsweise und Erarbeitungen. So bietet sich bei der Erarbeitung der Reihe *Les points chauds de la société française* in der Jgst. **Q1/2** die Thematisierung der Probleme der männliche immigrants am Beispiel des Filmes *La haine* und die Problematik der weiblichen immigrants im Zusammenhang um die Debatte zum *port du foulard* und zum Problem der *tournantes* an.

---

## **KOOPERATION mit außerschulischen Partnern**

### im Fach FRANZÖSISCH (Sek. I und II, G8)

---

Die französische Sprache gehört zu den großen internationalen Fremdsprachen und spielt in vielen supranationalen Institutionen der Welt, wie auch insbesondere in der Europäischen Union, neben der englischen Sprache eine wichtige Rolle. Dies betrifft zum einen den Bereich der Politik und Wirtschaft, aber auch den Bereich der Kultur und der Künste. Um auch diese Bereiche den Schülern zugänglich zu machen, bietet sich die Kooperation mit außerschulischen Partnern und Lernorten an.

So arbeitet das OHG im Rahmen des Schulprojektes zur Vorbereitung auf DELF/ DALF eng und erfolgreich mit dem **Institut français Düsseldorf** zusammen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit am Tag der offenen Tür zum Deutsch-Französischen Studiengang der Rechtswissenschaften der **Universitäten Köln und Paris I (Panthéon-Sorbonne)** teilzunehmen.

Außerdem werden regelmäßig Besuche von Theateraufführungen und Ausstellungen angeboten.

---

## **EXKURSIONEN – Französisch vor Ort**

### im Fach Französisch (Sek. I und II, G8)

---

Ein jährlich stattfindender **Austausch in Jgst. 8** mit unserer Partnerschule in Bourg-la-Reine (Paris) und in **Jgst. EF** mit der École Henri Matisse in Montreuil (Paris) sowie eine **Studienfahrt an die Côte d'Azur** in der **Jgst. Q1** geben den Lernenden in ausreichendem Maße die Möglichkeit, ihre erworbenen fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zielsprachenland anzuwenden.

---

## **BEGABTENFÖRDERUNG**

### im Fach FRANZÖSISCH (Sek. I und II, G8)

---

Möglichkeiten der Begabtenförderung als eine Sonderform der individuellen Förderung im Fach Französisch bestehen am OHG durch die Ablegung des **DELF Diploms**. Dieses wird in AGs vorbereitet. Die Schüler haben die Möglichkeit, die Niveaustufen A2-B2 zu erreichen.

Der erfolgreiche Nachweis der DELF-Prüfung vermittelt die Grundlage für die Zugangsberechtigung zu vielen Universitäten im französischsprachigen Raum und ist gleichzeitig bei Bewerbungen für Praktika/Ausbildungen von Vorteil.

Des Weiteren werden seit längerer Zeit **Vorlesewettbewerbe** im Fach Französisch in der 6. Klasse durchgeführt. Diese motivieren die Schüler sich mit den Ausspracheregeln der französischen Sprache auseinanderzusetzen.

Schließlich können besonders sprachbegabte sowie international und interkulturelle engagierte SuS am Programm zur Verleihung des **Exzellenzlabels CertiLingua** teilnehmen, welches ihnen neben dem Abiturzeugnis sprachliche Kompetenzen auf Niveau B2 in zwei modernen Fremdsprachen sowie besonderes europäisches/internationales Wissen und Handlungskompetenzen ausstellt und sie somit attraktiver auf einem immer internationaler werdenden Arbeitsmarkt macht (s. auch Konzept u. Maßnahmen zum Exzellenzlabel ‚CertiLingua‘). Häufig ist Französisch die zweite moderne Fremdsprache, was eine weitere Wertschätzung des Fachs Französisch darstellt.



---

## Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Französisch (Sek. I und II, G8)

---

### A) LEISTUNGSBEWERTUNG in der Sek. I (G8)

Die **Gesamtnote** beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

#### 1. schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)

##### Allgemeines zu Klassenarbeiten

- **Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche** in angemessener Weise (Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen, in Zukunft verstärkt: kommunikative Kompetenz)
- die Aufgabenstellungen sollen jeweils konkrete **Formate mit Themen/Situationen** verbinden
- grundsätzlich können **geschlossene, halboffene und offene Aufgaben** eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangsstufe 8 zu)
- **rezeptive und produktive Leistungen** werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen

##### Anzahl (pro Schuljahr) und Dauer der Klassenarbeiten

- **Klasse 6 / 7 / 8** – 6 x 45 Minuten
- **Klasse 9** – 4 x 45 Minuten
- **Im Differenzierungsbereich 8 / 9** – 4 x 45 Minuten

In der nahen Zukunft sind in der Klasse 8 mündliche Prüfungen geplant. Diese werden in den Kernlehrplänen gefordert, um die produktiven Sprechkompetenzen der SuS (monologisch und dialogisch) zu fördern und werden eine schriftliche Klassenarbeit ersetzen.

### Strukturierung und Bewertung von Klassenarbeiten

#### a) Aufgabentypen

##### geschlossene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen unter mehreren Vorschlägen aus (*Multiple Choice*).

##### halboffene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Schülerinnen und Schüler verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben und erfüllen diese.

##### offene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

**b) Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek. I (gemischte Aufgaben)**

- Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, deren Anzahl variieren kann.
- Die Grenze für glatt ausreichend liegt bei 50% der erbrachten Leistung.
- Der/Die Fachlehrer/in entscheidet, ob diese 50% in äquidistante Schritte aufgeteilt werden.

**c) Bewertung des Bereichs „Sprache“ in Klassenarbeiten der Sek. I**

- Ausdrucksvermögen (AV), d.h. Reichhaltigkeit sowie Variation d. Vokabulars
- Kommunikative Textgestaltung (KT), d.h. Grad d. Verständnisses d. Aussagen, sprachliche Klarheit; gedankliche Stringenz / inhaltliche Strukturierung; Komplexität und Variation des Satzbaus
- Sprachrichtigkeit, d.h. Verstöße gegen die Sprachnorm (Orthographie = R / Grammatik = Gr / Lexik = W)

**2. sonstige Leistungen**

- Vokabeltest (schriftlich)
- Grammatiktest (schriftlich)
- Protokolle
- Präsentationen (z.B. unterrichtliche Leistungen, die aus Hausaufgaben erwachsen; Vorträge, Referate, Rollenspiele...)
- Heftführung
- Teilnahme am Unterricht:
  - Unterrichtsgespräch: Ergebnisse von Einzelarbeitsphasen, von Partnerarbeitsphasen sowie von Gruppenarbeitsphasen
  - Während der Gruppenarbeitsphasen, auch länger angelegter Projektarbeit, bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von Einzelleistungen und Gruppenprozessen, wie auch im Rahmen der Portfolioarbeit, falls Bestandteil des Unterrichts.

Im Bereich der ‚sonstigen Leistungen‘ hat die **produktive mündliche Sprachverwendung** der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollten daher ebenfalls regelmäßig systematischen Überprüfungen unterzogen werden (z.B. systematische Beobachtung und Beurteilung der SuS währen einer Pro/Kontra-Diskussion oder eines Partner-Interviews).

Folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen kann die **mündliche Teilnahme am Unterricht** präzise beschreiben, die **Zuordnung zur Notenskala** ermöglichen:

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1 sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/AV/syntaktische Komplexität/ Textaufbau</li> <li>2 kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)</li> <li>3 meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s. o.)</li> <li>4 seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, stört, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen</li> <li>5 nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache</li> <li>6 fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen</li> </ol> |
|---|

(In Anlehnung an: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving „Leitungsmessung und –bewertung“ Cornelson Scriptor 2005, S. 67)



## B) LEISTUNGSBEWERTUNG in der Sek. II (G8)

Im Sinne der **Orientierung an Standards** sind grundsätzlich alle des Lehrplans Französisch ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel / sprachliche Korrektheit“ und „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsfeststellung gleichwertig und angemessen zu berücksichtigen.

Die **Gesamtnote** beruht auf der Bewertung folgender **Teilleistungen**:

### 1. Schriftliche Leistungen (50%)

- Es werden **zwei Klausuren pro Halbjahr** geschrieben (s. auch Tabelle oben)
- in 11.II kann eine Klausur durch eine **Facharbeit** ersetzt werden
- in 12.II wird nur eine Klausur (unter abiturähnlichen Bedingungen, d.h. mit Aufgabenauswahl und halbjahresübergreifend) geschrieben

Die **Klausuren** haben jeweils eine **dreiteilige Struktur**: die erste Aufgabe überprüft das Textverständnis (*compréhension de l'écrit*), im zweiten Teil werden analytisch-interpretierende Kompetenzen überprüft (*analyse du texte*). Der dritte Teil überprüft alternativ die Kompetenz der kreativen Textproduktion (*production créative*) oder die der eigenen Meinungsäußerung / Stellungnahme (*commentaire*).

Grundlage für die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung sind die aus dem **Zentralabitur** bekannten **Vorgaben** (90 Punkte im Bereich Kommunikative Textgestaltung/Ausdruck/Sprachrichtigkeit, 60 Punkte im Bereich der inhaltlichen Leistung). Im Verlauf der Oberstufe ist sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabenform BI (Textaufgabe in Kombination mit weiterem Material wie z.B. Statistik, bildliche Darstellung, Karikatur u. ä.) handlungssicher umgehen können.

### 2. sonstige Leistungen (50%)

#### ➤ Beiträge zum Unterrichtsgespräch:

Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge.

- Präsentation von Ergebnissen im Bereich von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeitsphasen: Während der Gruppenarbeitsphasen, länger angelegter Projekt- oder Portfolioarbeit bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration eigenständiger Arbeit und Gruppenprozessen an. Anwendungs- und produktionsorientierte Verfahren (Expertengruppen, Podiumsdiskussion, Rollenspiel, Karussellverfahren, Kreatives Schreiben, Erstellen von Zeitungsartikeln u. a.) sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.
- Die Ausbildung aller Kompetenzen (Kommunikative Kompetenz, Methodenkompetenz, Kulturelle bzw. Interkulturelle Kompetenzen, Selbst- und Sozialkompetenz) ist eine zentrale und verbindliche Zielsetzung des Französischunterrichts.
- Im Bereich der ‚sonstigen Leistungen‘ hat die **produktive mündliche Sprachverwendung** der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollten daher ebenfalls regelmäßig systematischen Überprüfungen unterzogen werden (z.B. systematische Beobachtung und Beurteilung der SuS während einer Pro/Kontra-Diskussion oder eines Partner-Interviews).

- Hausaufgaben
- Referate

- Protokolle
- kurze schriftliche Überprüfungen
- Vokabeltests
- ggf. Heftführung

Folgende **Kriterien zur Bewertung** der **sonstigen Mitarbeit** sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

- 1 sehr gut** - sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/Textaufbau
- 2 gut** - kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
- 3 befriedigend** - meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
- 4 ausreichend** - seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen
- 5 mangelhaft** - nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
- 6 ungenügend** - fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

Die **Gewichtung** der genannten Kategorien ist den Kursteilnehmern zu Beginn des Unterrichts **transparent** zu machen.

---

## AUSBLICK auf weitere Entwicklungen

im Fach FRANZÖSISCH (Sek. I und II, G8)

---

Das Bestreben der Kollegen ist es, das Fach Französisch als attraktives Wahlfach stetig im Unterricht und darüber hinaus weiter zu entwickeln und das Angebot für die Schüler zu bereichern. Deshalb beabsichtigt die Fachschaft in kollegialer Zusammenarbeit, einige Neuerungen zu etablieren:

Um der Bedeutung des Französischen als eine gesprochene Sprache gerecht zu werden, ist geplant, in der **Klasse 8** eine schriftliche Klassenarbeit durch eine **mündliche Prüfung** zu ersetzen, wie es z.B. bei den DELF-Prüfungen üblich ist. Die mündliche Prüfung soll zentral durchgeführt werden und trägt der von den Kernlehrplänen geforderten systematischen Beurteilung der produktiven Sprechkompetenzen der SuS (monologisch und dialogisch) Rechnung.

Darüber hinaus werden interessierte Klassen der Sek I an dem jährlichen **Filmprojekt cinéfête** teilnehmen, das in Zusammenarbeit mit dem Institut français in Düsseldorf stattfindet. Die Auseinandersetzung mit aktuellen und jugendnahen Filmen soll die außerunterrichtliche Motivation für das Fach Französisch stärken und einen interkulturellen Beitrag leisten.

Die gleiche Zielsetzung verfolgt die Teilnahme am **literarischen Projekt *Prix des lycéens allemands***. Zusätzlich wird die Lesekompetenz der Schüler gefördert und sie lernen, ihre Meinung argumentativ und zielgerichtet – im authentischen Kontext -in der Zielsprache darzustellen. Dieses Projekt richtet sich an die Kurse der Oberstufe und ist erstmalig für das kommende Schuljahr angedacht.

Neben diesen außerschulischen Projekten ist für die Sek II im Grundkursbereich ein **Workshop *poetry slam*** geplant, dessen Ergebnisse im größeren Rahmen (z.B. Literaturcafé oder Kulturfestival) präsentiert werden sollen. Ebenso bietet die **Projektwoche** – „Europa lebt“ – vor den Sommerferien die Möglichkeit, fachspezifische Themenfelder für beide Sekundarstufen anzubieten.

## Schulinternes Curriculum – Französisch Sek. I

### Jahrgangsstufe 6

#### Allgemeine Hinweise

GeR:

Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Nouvelle édition Bd. 1, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen.

Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen:

a) Die Vorbereitung auf die DELF

Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht.

b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (Ciné junior)

c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Schwerpunktsetzungen in den <u>Kompetenz</u> bereichen des Faches				
Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
<b>LA RENTREE</b>	<p><u>Sprechen:</u> Dialoge zu: jemanden begrüßen, verabschieden Nach dem Befinden fragen Sich und jemanden vorstellen</p>	<p>Begrüßungsformen in Frankreich, der erste Schultag und Klassenzählung in Frankreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intonationsfrage und Aussagesatz</li> <li>- Das Verb être</li> <li>- Die Personalpronomen</li> <li>- Der bestimmte Artikel: le, la, l' und les</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständig mit dem Schülerbuch arbeiten</li> </ul>

	<p><u>Hörverstehen:</u> Verstehen einfacher Äußerungen, Hörtexte und kurzer Filmausschnitte</p> <p><u>Schreiben:</u> Schriftliche Fixierung von Unterrichts und Lernergebnissen, Verfassen einfachster Alltagstexte</p>			
<b>A LA MAISON</b>	<p><u>Sprechen:</u> Sein Zimmer oder seine Wohnung vorstellen, ein Zimmer beschreiben;</p> <p><u>Schreiben:</u> Eine Dialogszene zum Thema: Zimmer, Wohnung und Freizeitaktivitäten verfassen</p>	Alltag französischer Jugendlicher und ihre Frühstücksgewohnheiten kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zimmer und Wohnung</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (qu'est-ce qu') Il y a</li> <li>- Der unbestimmte Artikel</li> <li>- Où est/sont... ?</li> <li>- Ortsangaben</li> <li>- Qu'est-ce que tu fais</li> <li>- Verben auf -er</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabeln lernen (Vokabelnetz, Merkzettel anbringen, Wortpaare, Übungen erstellen)</li> </ul>
<b>MA FAMILLE</b>	<p><u>Sprechen:</u> Dialoge zum Thema „Familie &amp; Haustiere“</p> <p><u>Lesen</u> Informationsentnahme aus kurzen einfachen Texten zu vertrauten Themen</p>	Alltag französischer Familien, Strasbourg und seine Umgebung kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familie und Tiere</li> <li>- Zahlen von 1-20</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivbegleiter (mon, ton, son etc.)</li> <li>- Das Verb « avoir »</li> <li>- Die Adjektive (Typ : joli/e)</li> <li>- Je voudrais</li> <li>- Die Frage mit qui</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dialogisches und monologisches Sprechen</li> <li>- Eine Verbkartei anlegen</li> </ul>
<b>MES COPAINS ET MES ACTIVITÉS</b>	<p><u>Hören</u> Telefongespräche verstehen</p>	Französische Prominente und Comicfiguren	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hobbys</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selektives Hörverstehen und Globalverstehen</li> </ul>

	<p><u>Sprechen</u> Dialoge zum Thema : « Hobbys » und « sich verabreden »</p> <p><u>Lesen &amp; Schreiben</u> Blogs lesen und darauf antworten</p>	kennelernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Faire de la/ l' / du / des</li> <li>- Verben : aimer, préférer, détester</li> <li>- Die Verneinung mit « ne...pas »</li> <li>- Verben: pouvoir und vouloir</li> <li>- Die Frage mit „est-ce que“</li> </ul>	
<b>AU COLLÈGE</b>	<p><u>Schreiben</u> Tagesablauf und Schulalltag beschreiben (+ Stundenplan)</p> <p>Eine E-Mail verfassen</p> <p><u>Sprechen</u> Dialoge: nach der Uhrzeit fragen Vorschläge zum Thema Freizeitaktivitäten machen und dazu Stellung nehmen</p>	Französische Schule, den Tagesablauf und den Stundenplan eines französischen Schülers kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivbegleiter: notre/nos, votre/vos; leur/s</li> <li>- Der zusammengezogene Artikel mit der Präposition « à »</li> <li>- Das Verb „aller“</li> <li>- Wochentage mit Artikel</li> <li>- Frage mit „pourquoi est-ce que“</li> <li>- Die Antwort mit « parce que »</li> <li>- Adjektive: Typ „nul“</li> <li>- Die Frage mit Fragewort und „est-ce que“</li> <li>- Das Futur composé</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben: Ideen sammeln und Fehler korrigieren</li> </ul>
<b>A STRASBOURG</b>	<p><u>Sprachmittlung</u> Sinngemäßes Übertragen von einfachen Informationen und Äußerungen in die Muttersprache und Zielsprache zu den Themen „Stadt“, „französisches Essen“, „Einkaufsgespräch“</p>	Mehr über Strasbourg erfahren, französische Gerichte und Essgewohnheiten kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zahlen bis 60</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Verb „prendre“</li> <li>- Die Verneinung mit „ne...plus“</li> <li>- Mengenangaben wie „ne ...pas/plus de; assez de, beaucoup de, trop de“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlung : Hauptaussagen erkennen</li> </ul>



<p><b>ON FAIT LA FÊTE</b></p>	<p><u>Sprechen:</u> Über seinen Geburtstag und Geschenke sprechen</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Geburtstagseinladung schreiben</li> <li>- Geburtstagswünsche formulieren</li> <li>- Eine Einkaufsliste schreiben</li> </ul>	<p>Adresse und Datum angeben Telefonnummern und Vorwahlen in Frankreich, Geburtstag in Frankreich kennenlernen</p>	<p>Wortschatz: Monatsnamen und Zahlen bis 100 Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Verb „acheter“</li> <li>- Mengenangaben, wie „un kilo de, une bouteille de“</li> <li>- Die direkten Objektpronomen</li> <li>- Die Verben auf -re</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Lernplakate und Lernplakate für die Klasse anfertigen</li> </ul>
<p><b>VIVE LES VACANCES</b></p>	<p><u>Sprechen:</u> Dialoge zum Thema „Ferien“ und „Wetter“</p> <p><u>Lesen:</u> Postkarten und E-Mails verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Eine Postkarte aus dem Urlaub verfassen Eine E-Mail zum Thema „Ferienerlebnisse“ verfassen</p>	<p>Ferien in Frankreich, Informationen über Paris und der französische Nationalfeiertag</p>	<p>Wortschatz: Wetter Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativsatz mit „où“ und Nebensatz mit „quand“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selektives Leseverstehen</li> </ul>

## Schulinternes Curriculum – Französisch Sek. I

### Jahrgangsstufe 7

Allgemeine Hinweise

GeR:

Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Nouvelle édition, Bd. 2, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Regelmäßige Wortschatzkontrollen.

Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen:

a) Die Vorbereitung auf die DELF

Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht.

b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (Ciné junior)

c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Schwerpunktsetzungen in den <u>Kompetenz</u> bereichen des Faches				
Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
<b>BIENVENUE A MONTPELLIER</b>	<u>Sprechen:</u> Sich und sein persönliches Umfeld vorstellen Personen, Dinge und Orte (in Form von monologischem und	Leben in Montpellier	- Das Verb „venir“ - Je voudrais + Infinitiv - Jouer à/de - Relativsatz mit „qui“, „que“	- Einen Französischordner anlegen

	dialogischem Sprechen) näher beschreiben		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellung des Adjektivs</li> <li>- Pour + Infinitiv</li> <li>- Die Verben auf –ir</li> <li>- Das Verb „voir“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechen: Wörter umschreiben</li> </ul>
<b>MOI ET MON TEMPS LIBRE</b>	<p><u>Sprechen:</u> Über Vergangenes sprechen (z.B. Wochenende, Ausflug...)</p> <p><u>Schreiben:</u> Einen Tagesablauf schildern und von einem Erlebnis berichten (in Form von einer E-Mail oder einem Brief)</p>	Umgebung von Montpellier, Ausflugsziele	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Passé composé (auch im verneinten Satz)</li> <li>- Die Verneinung mit „ne...jamais/rien“</li> <li>- Die unverbundenen Personalpronomen</li> <li>- Das Verb „devoir“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbkarteikarten, Lernplakate erstellen, nutzen</li> <li>- Schreiben: Texte mithilfe von Konnektoren gliedern</li> </ul>
<b>MON MONDE À MOI</b>	<p><u>Sprechen:</u> Über seine Interessen (Musik, Kleidung, etc.) sprechen und seine Meinung zu diesen Themen äußern</p> <p><u>Lesen:</u> Einen Persönlichkeitstest und Leserbriefe verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Einen Leserbrief verfassen</p>	Französische Musiker, Sportler, Schauspieler kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen über 100</li> <li>- Thema: Musik, Sport, Kleidung</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fragebegleiter „quel“</li> <li>- Die Verben: lire, mettre, dire, Verben auf –yer</li> <li>- Farbadjektive</li> <li>- Adjektive „beau“, „nouveau“</li> <li>- Komparativ und Superlativ der Adjektive</li> <li>- Demonstrativebegleiter: ce/cet/cette/ces</li> <li>- Il faut + Infinitiv</li> <li>- „Je trouve que...“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdrücke aus einem Text herausschreiben, ordnen und lernen</li> <li>- Sprechen: frei Sprechen</li> </ul>
<b>RENCONTRE EN BELGIQUE</b>	<p><u>Sprachmittlung</u> Eine Ansprache eines Sportorganisations und eine Wegbeschreibung verstehen und sprachmitteln</p>	Frankophonie – Belgien kennenlernen	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnungszahlen</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- On pourrait + Infinitiv</li> <li>- Der Begleiter « tout »</li> <li>- Das indirekte Objekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notizen machen und eine Tabelle zum Strukturieren von Notizen nutzen</li> </ul>

	<p><u>Sprechen:</u> Nach dem Weg fragen und über eine Sportveranstaltung sprechen</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verben auf –ir</li> <li>- Indirekte Rede und FRage im Präsens</li> <li>- Der Teilungsartikel</li> <li>- Il faut + Partitif</li> <li>- Das Verb „connaître“</li> </ul>	
<p><b>S COMME SOLIDARITÉ</b></p>	<p><u>Schreiben</u> Einen Tagebucheintrag oder Blog zum Thema „violence à l'école“ verfassen</p> <p><u>Sprechen</u> Rollenspiel zum Thema „solidarité“ bzw. „violence“</p> <p>Eine Situation zu dem Thema beurteilen (monolisches Sprechen)</p>	<p>Anti-Mobbing-Projekt kennenlernen</p>	<p><u>Wortschatz:</u> - Thema „violence“ und „solidarité“</p> <p><u>Grammatik:</u> - Die indirekten Objektpronomen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der verneinte Imperativ</li> <li>- Adjektive auf –eux/-euse</li> <li>- Die Verneinung mit « ne..personne »</li> <li>- Das Verb „écrire“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel im Buch für eigene Texte nutzen</li> <li>- Sprechen: seinen Ausdruck verbessern</li> </ul>
<p><b>EN LANGUEDOC-ROUSSILON</b></p>	<p><u>Lesen:</u> Informationen aus Texten über eine Region verstehen</p>	<p>Die Region LANGUEDOC-ROUSSILON in ihrer Vielfalt kennenlernen</p>	<p><u>Wortschatz:</u> - Die Zahlen über 1000</p> <p><u>Grammatik:</u> - Die reflexiven Verben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die einfache Inversionsfrage</li> <li>- Die Frage mit Präposition (à quoi, de qui)</li> <li>- Die Verben auf –ir (ouvrir)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesen: unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und ein Lesebild erstellen</li> </ul>

## Schulinternes Curriculum – Französisch Sek. I

### Jahrgangsstufe 8

#### Allgemeine Hinweise

GeR:

Am Ende der Jg. 8 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk *À plus! Nouvelle édition*, Bd.32, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Regelmäßige Wortschatzkontrollen.

Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen:

a) Die Vorbereitung auf die DELF

Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht.

b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (Ciné junior)

c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Schwerpunktsetzungen in den <u>Kompetenz</u> bereichen des Faches				
Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenz	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
<b>BIENVENUE À PARIS</b>	<u>Sprechen</u> : Sehenswürdigkeiten präsentieren erzählen, wie es früher war	Paris und seine	- das <i>imparfait</i> - das Pronomen <i>y</i>	<u>Sprechen</u> : Informationen für einen Vortrag strukturieren

	seinen Tagesablauf beschreiben von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen	Sehenswürdigkeiten	- der Gebrauch von <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>	<u>Schreiben:</u> Eine Geschichte weiterschreiben
<b>VIVRE ENSEMBLE</b>	<u>Sprechen:</u> über Freundschaft sprechen über Filme sprechen über Bücher sprechen	französische Filme und Jugendbücher	- Adverbien - das Verb <i>décevoir</i> - Infinitivergänzungen von Verben - der Relativsatz mit Präposition + <i>lequel</i> - die Verben <i>plaire, rire,</i> <i>savoir, vivre</i> - der Relativsatz mit <i>ce qui/</i> <i>ce que</i>	<u>Sprechen/ Schreiben:</u> unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen
<b>VIVE LE QUÉBEC!</b>	<u>Sprechen:</u> sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt einen Blogbeitrag lesen und verstehen unterschiedliche Handlungs- und Lebensweisen vergleichen	Frankophonie/ Québec	- <i>venir de</i> + Ländernamen, <i>être/ aller à</i> + Ländernamen - <i>Qui est-ce qui?</i> <i>Qui est-ce que?</i> <i>Qu'est-ce qui?</i> - das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben - das Pronomen <i>en (partitif)</i> - <i>avant de</i> + Infinitiv - der Komparativ und Superlativ der Adverbien - <i>plus de, autant de, moins</i> <i>de</i>	<u>Sprechen:</u> einen Vortrag gliedern  <u>Leseverstehen:</u> einem Text Informationen entnehmen
<b>LA VIE EN FAMILLE</b>	<u>Sprechen:</u> über eine gemeinsame Aktivität diskutieren, Vorschläge machen und sich einigen über eigene Aufgaben in der Familie Auskunft geben	französisches Fernsehen Alltag in einer französischen Gastfamilie: Gemeinsamkeiten und	<u>Grammatik:</u> - der Imperativ mit Pronomen - das Verb <i>croire</i> - die <i>mise en relief</i>	<u>Hörverstehen:</u> auf den Tonfall achten  <u>Sprechen:</u> ein Gespräch aufrechterhalten



	seine Meinung äußern Gefühle ausdrücken	Unterschiede	- die indirekte Frage	
<b>VACANCES EN BRETAGNE</b>	<u>Sprechen:</u> über Pläne und Vorhaben sprechen über Vor- und Nachteile von Ferienangeboten sprechen einen Wetterbericht verstehen die eigene Region vorstellen anhand von Fotos einen Ausflug kommentieren	die Region Bretagne, französische Feriencamps ( <i>colonies de vacances</i> )	<u>Grammatik:</u> - das Fragepronomen <i>lequel</i> - das Pronomen <i>en</i> (local) - das Verb <i>pleuvoir</i> - <i>savoir</i> versus <i>pouvoir</i> - <i>venir de faire qc</i> - <i>être en train de faire qc</i> - das Verb <i>boire</i>	<u>Sprechen:</u> die Aussprache verbessern

chulinternes Curriculum Sek. I - Französisch

**Jahrgangsstufe 9**

À plus! 4 ( Cornelsen Verlag)

Material: Hf

**1. Kommunikative Kompetenzen**

**1.1 Hörverstehen und Hörverständnis**

<b>Dossier</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<b>1 Entracte</b>	<b>Corneille: <i>Rêve de star</i></b>	<b>Die SuS können</b> <b>-ein Chanson erschließen,</b>
<b>3 Entracte</b>	<b>Amel Bent: <i>Ma philosophie</i></b> Diam's: <i>Madame qui</i>	-zeitgenössische französische Chansons kennen lernen.

### 1.2 Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

<b>Dossier</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
1 SQ 1	<b>Verbindung mit dem <i>Subjonctif</i></b>	Die SuS können -Ratschläge erteilen und Wünsche äußern,
1 SQ 1 2 SQ 1		<b>-eine Diskussion führen</b> Gefühle ausdrücken und Geschehnisse bewerten,
2 SQ 3	échanges	-Informationen erfragen und geben, -von Erfahrungen berichten,
3 <b>Approches</b>	Découvrir Marseille	-Vorschläge unterbreiten, - -Sehenswürdigkeiten vorstellen,
3 SQ 1	Zinédine Zidane	-von vergangenen Ereignissen berichten, -ihren Lebenslauf erzählen,
4 SQ 3	<i>Comment vois-tu ton avenir?</i>	-über die Zukunft reden.

### 1.3 Leseverstehen

<b>Dossier</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
----------------	--	-----------------------------

<p><b>1 SQ 4</b></p>	<p><b><i>La Star Academy</i></b></p>	<p><b>Die Schüler können</b> -einen Text lesen und verstehen,</p>
<p><b>1 Repères</b> <b>1 Entracte</b></p>	<p><b><i>La France en direct</i></b></p>	<p>-ein Interview lesen, -ein Comic verstehen,</p>
<p><b>1 Entracte</b></p>	<p><b><i>Rêves de star de Corneille</i></b></p>	<p>-ein Chanson erschließen,</p>
<p><b>2 Entracte</b></p>		<p>-Kurzbiografien lesen,</p>
<p><b>3 SQ 2</b></p>	<p><b><i>T'es arabe, t'es chelou</i></b></p>	<p>-eine Reportage lesen,</p>
<p><b>5 Lecture</b></p>		<p>-eine Geschichte lesen und verstehen,</p>
<p><b>5 Repères</b></p>	<p><b><i>Lire une infographie</i></b></p>	
<p><i>Préparation au second cycle</i></p>	<p><i>Outils de travail</i></p>	<p>- ein Organigramm lesen,</p>

<b>1 SQ 4</b>		
<b>1 Repères</b> <b>1 Entracte</b>	<b>Zap collègue</b>	-einen Text lesen und verstehen, -ein Interview lesen, -ein Comic verstehen
<b>1 Entracte</b>		-ein Chanson erschließen,
<b>2 Entracte</b>	<b>Kurzbiografien</b>	-Kurzbiografien lesen,
<b>3 SQ 2</b>		-eine Reportage lesen,
<b>5 Lecture</b>	<b>Lecture</b>	-eine Geschichte lesen und verstehen,
<b>5 Repères</b>	<i>Lire une infographie</i>	
<i>Préparation au second cycle</i>	<i>Outils de travail</i>	-ein Organigramm lesen.

#### 1.4 Sprachmittlung

<b>Dossier</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<b>1 SQ 1</b> <b>1 SQ 2</b> <b>1 SQ 3</b>	<i>La discussion</i> <b>Changer la vie</b>	Die SuS können -eine Diskussion führen, - <b>Bedingungen angeben,</b> - <b>Bedingungen angeben,</b>
<b>2 Approches</b>	<i>Regards sur l'histoire</i>	-wichtige Daten der deutsch-französischen Geschichte kennen lernen.

## 2. Interkulturelle Kompetenzen

### 2.1 Handeln in Begegnungssituationen

Dossier	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
<i>Civilisation</i>		Am Ende der Klasse 9 kennen die SuS landeskundliche Informationen zur französischsprachigen Welt.

## 3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

### 3.1 Wortschatz

Dossier	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
3 SQ 2	<i>La langue</i>	Die SuS können -Merkmale des <i>français familier</i> und <i>code oral</i> erkennen und anwenden, -eine Sängerin vorstellen, über Musik reden, - ein-und zweisprachigen Wörterbuches gebrauchen.
3 SQ 3	<i>Chansons</i>	
<i>Préparation au second style</i>	Einsatz des Wörterbuches	

### 3.2 Grammatik

Dossier	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
1 SQ 1	<i>Conditionnel présent</i> , Verneinung mit <i>personne ne, rien...ne, aucun/e</i>	
1 SQ 2	<i>Irrealer Bedingungssatz</i>	
1 SQ 3	<i>Conditionnel passé</i> , irrealer Bedingungssatz ( Vergangenheit )	

	Unverbundene Personalpronomen mit <i>même</i>	
2 SQ 1	<i>Subjonctif</i> weitere Auslöser	<b>Die SuS können</b> <b>-Gefühle ausdrücken,</b> -Geschehnisse bewerten, <b>-Wünsche äußern,</b> -Personen beschreiben, <b>-Informationen erfragen und geben,</b> -von Erfahrungen berichten,
2 SQ 2	Ne...que <i>Subjonctif</i> weitere Auslöser	
2 SQ 3	<i>Lequel</i> als Relativ- und Fragepronomen Relativpronomen <i>dont</i> , Adverbien auf - <i>ément/-éminent/-amment</i> <b>Unverbundene Personalpronomen</b>	
3 SQ 1	<b>Die indirekte Rede in der Vergangenheit</b>	
	<b>Laisser faire und faire faire</b>	
3 SQ 3	Angleichung des Partizips Perfekt nach <i>avoir</i>	
4 SQ 1	Participe présent, gérondif	-sagen, was man will/ nicht will
4 SQ 2	<b>Das Passiv, Possessivpronomen</b>	
4 SQ 3	<i>Subjonctif</i> weitere Auslöser, Pronomen <i>y</i> und <i>en</i> ( Vertiefung )	-über die Zukunft sprechen.
5 Approches	Passé simple ( <i>rezeptiv</i> )	
5 Lecture	Stellung zweier Pronomen im Satz, Verneinung <i>ne...ni...ni</i> , Adjektive mit Bedeutungsänderung	

### 3.4 Orthografie

Dossier	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
<i>Préparation au second cycle</i>	<b><i>Comment corriger ses fautes?</i></b>	Die SuS erhalten Hinweise zur Korrektur von Fehlern und können diese anwenden.

### 4. Methodische Kompetenzen



<b>Dossier</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<b>1 SQ 4</b>	Lire et comprendre un texte	-mit Texten umgehen,
<b>2 SQ 4</b>	<i>Comment</i> préparer un exposé	-eine Präsentation erstellen,
<b>3 SQ 2</b>	Comprendre une biographie	-Biografien verstehen,
<b>4 SQ 1</b>	Déchiffrer une statistique	- Statistiken analysieren,
<b>4 SQ 2</b>	Comprendre et résumer un article	-resümieren,
<b>4 SQ 3</b>		-Testfragen beantworten,
<b>5 Lecture</b>		-eine Geschichte lesen und verstehen
<b>Préparation au Second cycle</b>	<i>Musterbriefe und -bewerbungen, Musterlebenslauf</i>	
<b>Préparation au Second cycle</b>	Musterbriefe und -bewerbungen, Musterlebenslauf	

#### 4.1 Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Schüler können am Ende der Stufe 9

- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten,
- das Französische als Arbeits- und Kommunikationssprache in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt einsetzen,
- Übungs- und Testverfahren des Lehrwerks bzw. von speziellen Trainingsprogrammen für Selbstevaluation und systematisches Sprachtraining einsetzen,
- die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen; selbstständig mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten; elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen.

### 5. Projekte

Dossier	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
1		Die SuS können -Informationen über französische Jugendzeitschriften zusammenstellen
2		-Informationen über eine historische Epoche sammeln,
3		-einen Rap-Wettbewerb,
4		eine Umfrage durchführen.

**Schulinternes Curriculum Sek. I - Französisch**

**Jahrgangsstufe 8- Differenzierungsbereich**

**À plus! 1 Méthode intensive ( Cornelsen Verlag)**

**Material: Sr**

**1.Kommunikative Kompetenzen**

**1.1 Hörverstehen und Hörsehverstehen**

<b>In/ nach unité</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
1 Séquence 2	hören von Dialogen und Notizen zum Inhalt machen, globales Hörverstehen	Die SuS können - einfache Äußerungen verstehen, welche sich auf Alltagssituationen beziehen, - nach öfterem Hören des Ausgangstextes die Hauptaussagen entnehmen, Die SuS können Fragen zum Text verstehen.
3 Séquence	hören von Texten und Notizen zum Inhalt machen, selektives Hörverstehen	
6 Séquence 2	selektives Leseverstehen	

**1.2 Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/ Zusammenhängendes Sprechen**

<b>In/ nach unité</b>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
-----------------------	--	-----------------------------

<p>1 <i>Approches</i></p>	<p>Wörter mit Hilfe von anderen Sprachen erschließen</p>	<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Textaussagen der Lektionstexte in einfacher Form wiedergeben,</li> <li>- in kurzen Rollenspielen Gefühle äußern und sich vorstellen,</li> <li>- Bilder mit einfachen Sätzen beschreiben und dabei Vermutungen formulieren,</li> </ul>
<p><i>Séquence 1</i> <i>Séquence 2</i> <i>Séquence 3</i> <i>Repères</i> <i>Entracte</i></p>	<p>Nach dem Wohnort fragen Sich verabschieden Nach dem Befinden fragen Wortschatz in Sachgruppen ordnen Redemittel Themenwortschatz, der Klassenraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in kurzen Sätzen den Klassenraum beschreiben</li> </ul> <p>und nach dem Wohnort fragen,</p>
<p>2 <i>Approches</i></p>	<p>Sich genauer vorstellen: Wohnort/Alter Zahlen bis 20</p>	
<p><i>Séquence 2</i></p>	<p>Benutzung des Wörterbuches</p>	
<p><i>Séquence 3</i></p>	<p>Über Hobbys und Vorlieben reden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Hobbies vorstellen,</li> </ul>
<p>2 <i>Approches</i></p>	<p>Die Uhrzeit Zahlen bis 60</p>	
<p><i>Séquence 1</i></p>	<p>Seinen Tagesablauf beschreiben Meinungen äußern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit elementaren sprachlichen Mitteln ihren Tagesablauf beschreiben,</li> </ul>
<p><i>Séquence 2</i></p>	<p>Vorlieben äußern, Fragen stellen und darauf antworten, Orientierung in der Metro,</p>	

<i>Séquence 3</i>	einkaufen telefonieren, Zahlen bis 100	
<i>4 Approches</i>	Über den Stundenplan reden	
<i>Séquence 1</i>	Vorschläge machen	
<i>Séquence 3</i>	Ereignisse kommentieren, Aktivitäten vorstellen, das Datum	- können Aktivitäten vortragen,
<i>5 Approches</i>	Kleidungsstücke und Preise Zahlen über 100	
<i>Séquence 1</i>	Wortschatz ordnen	
<i>Séquence 2</i>	Über das Essen sprechen, äußern, was man gerne haben möchte	
<i>Séquence 3</i>	Ratschläge geben, Argumente und Meinungen äußern	- können zu gewissen Themen Stellung geben,
<i>6 Approches</i>	Soziale Projekte Zahlen über 1000	
<i>Séquence 1</i>	Soziales Engagement	
<i>Séquence 2</i>	Beschreibung von körperlichen Schmerzen	- können körperliches Empfinden ausdrücken.
<i>Séquence 3</i>	Über ein Ereignis berichten	
<i>7 Approches</i>	Verschiedene Regionen Frankreichs vorstellen	
<i>Séquence2</i>	Eine Stadt vorstellen Eine Bestellung aufgeben	
<i>Séquence 3</i>	Ferienpläne	
<i>Repères</i>	Redemittel	

## 2. Interkulturelle Kompetenzen

### 2.1 Handeln in Begegnungssituationen

<i>In/ nach unité</i>	<b>Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<i>1 Séquence1</i>	Sich vorstellen	Die SuS können Informationen erfragen und z.B. in Rollenspielen

4 <i>Entracte</i>	Feste kennen lernen	- über Festtage berichten.
5 <i>Entracte</i>	Pariser Märkte	- Pariser Märkte vorstellen.

### 3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

#### 3.1 Aussprache und Intonation

In/ nach unité	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
	Verschiedene Leseübungen, Fehlerlesen, Intonationstraining mit Hilfe der Tonmaterialien	Die SuS verwenden für die Alltagssituation üblichen Aussprache- u. Intonationsmuster und kennen die Zeichen der phonetischen Umschrift.

#### 3.2 Wortschatz

In/ nach unité	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
alle	Wortschatz anordnen, Wörter umschreiben und erschließen	Die Sus verfügen über den in den einzelnen Lektionen vorgegebenen Wortschatz, welchen sie in Alltagssituationen und in <i>discours en classe</i> anwenden können.

#### 3.3 Grammatik

In/ nach unité	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
1 <i>Approches</i> <i>Séquence 1</i>	Der unbestimmte Artikel, Plural der Nomen Verben auf –er, das Verb <i>être</i> Intonationsfrage Personalpronomen	Die Lernenden können
<i>Séquence 2</i>	Possessivbegleiter, das Verb <i>avoir</i>	
<i>Séquence 3</i>	Der unbestimmte Artikel <i>il y a</i> Die Fragen mit <i>est-ce que / c'est qui?</i>	

2 <i>Approches</i> <i>Séquence 1</i>	<i>aimer</i> mit Artikel Possessivbegleiter Plural Der Imperativ <i>où est/ où sont</i>	die einfache Fragestellung anwenden.
<i>Séquence 2</i>	Die Fragen mit <i>est-ce que</i> Die Verneinung mit <i>ne...pas</i>	Die SuS können Fragen stellen, Verneinungen anwenden,
<i>Séquence 3</i>	Das Adjektiv Verben <i>aller /préférer</i> Der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> Die reflexiven Verben Fragen mit <i>est-ce que</i> +Fragewörter	
3 <i>Séquence1</i> <i>Séquence 2</i>	<i>aimer/préférer</i> + Infinitiv Mengenangaben weitere Verneinungen weitere Mengenangaben	Vorlieben grammatikalisch korrekt anwenden, Mengen angeben,
<i>Séquence3</i> 4	Relativsätze	
<i>Séquence2</i> <i>Séquence3</i> 5 <i>Séquence1</i> <i>Séquence2</i>	<i>Il faut</i> + Infinitiv <i>faire du/de la/de l'</i> Adjektive Die Demonstrativbegleiter Das indirekte Objektpronomen Der Teilungsartikel Das Pronomen <i>en</i> Relativpronomen <i>ce que/ ce qui</i> Das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i>	über vergangene und zukünftige Ereignisse berichten,
<i>Séquence3</i> 6  7 <i>Séquence1</i>  <i>Séquence2</i> <i>Séquence3</i>	Das <i>futur composé</i> Die Frage mit <i>qu'est-ce qui?</i> das indirekte Objektpronomen Die Stellung mehrerer Objektpronomen Die indirekte Frage	Pronomen anwenden.



#### 4. Methodische Kompetenzen

In/ nach unité	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
1 <i>Approches</i> <i>Séquence 3</i>	Eine Stadt vorstellen /Paris Wortschatz in Sachgruppen ordnen	Die SuS können Wörter mit Hilfe anderer Sprachen erschließen,
2 <i>Séquence1</i> <i>Séquence 2</i>	Wörter bilden, Wortschatz in Sachgruppen ordnen, Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch	- die Lektionstexte global und im Detail verstehen,
3 <i>Séquence1</i> <i>Séquence 2</i> <i>Séquence 3</i>	Wörter bilden Wortschatz nach unterschiedlichen Kriterien anordnen Wörter erschließen	- Wörter aus einfachen Texten erschließen,
4 <i>Séquence2</i> <i>Séquence3</i> <i>Pratiques</i>	Wörter umschreiben Notizen machen Wortschatz ordnen	
5 <i>Séquence3</i> 6 <i>Séquence3</i> 7 <i>Séquence1</i> <i>Séquence3</i>	Texte über ihre Gestaltung erschließen Texte erschließen, Wortbildung Notizen machen Rollenspiele vorbereiten	- kurze Texte umgestalten,  zudem können sie - unbekannte Wörter aus anderen Sprachen ableiten, - aus Überschriften Vermutungen ableiten, - wesentliche Informationen aus dem ableiten, - einfache Notizen

		<p>machen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideen schriftlich festhalten,</li> <li>- Arbeitsergebnisse festhalten,</li> <li>- eigenen Text überarbeiten.</li> </ul>
--	--	---

#### 4.1 Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

<i>In/ nach</i> unité	Thema/Projekte/Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen
Bilan 1	Fehler selbst korrigieren	Am Ende der Jahrgangsstufe 8 können die Lernenden Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen aufdecken, -eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten.
Bilan 2	Fehler selbst korrigieren	

Schulinternes Curriculum Sek. I- Französisch

**Jahrgangsstufe 9 – Differenzierungsbereich**  
**À plus! 2 Méthode intensive (Cornelsen Verlag)**

In/ nach unité	Thema/ Projekte/ Inhalte/ ggf. Methoden	Kompetenzerwartungen	Material Hf
<b>Unité1 À Marseille</b>  <b>Approches</b> <b>Ils présentent leur ville</b>  <b>Séquence 1</b> <b>Ils jouent de tous les instruments</b>  <b>Séquence 2</b> <b>Les parents ne veulent pas devenir sourds</b>	Orte beschreiben  über Freizeitaktivitäten sprechen ein résumé schreiben  das zweisprachige Wörterbuch benutzen  eine Diskussion vorbereiten und führen  Vor- und Nachteile	<u>1 Kommunikative Fertigkeiten</u> <u>Sprechen</u> Die SuS können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen. <u>Schreiben</u> Die SuS können kürzere einfach strukturierte Texte (hier: résumé) verfassen. <u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u> Die SuS können das zweisprachige Wörterbuch benutzen.  <u>4 Methodenkompetenz</u> <u>Sprechen und Schreiben</u> Die SuS können eine Diskussion vorbereiten und führen. Die SuS lernen Modelltexte für die eigene Produktion zu nutzen und Texte selbstständig zu	

<p><b>Séquence 3</b> <b>Un problème et sa solution</b></p>	<p>abwägen, von der Vergangenheit reden</p>	<p>strukturieren.</p> <p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Grammatik</u> Die SuS können über vergangene Ereignisse berichten und erzählen, indem sie das <i>imparfait</i> anwenden.</p>	
<p><b>Unité 2 Où est passé Antonin?</b></p>	<p>ein Buch vorstellen Notizen machen ein Lernplakat erstellen eine Personenbeschreibung verfassen Wörter erschließen</p>	<p><u>2 Interkulturelle Kompetenz</u> Die SuS kennen ausgewählte französische Jugendromane.</p> <p><u>4 Methodenkompetenz Leseverstehen</u> Die SuS können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die sprachlich entlastet wurden, erfassen und ihnen gezielte Informationen entnehmen.</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u> Sie lernen in der Fremdsprache Notizen zu machen und Lernplakate zu erstellen.</p>	
<p><b>Unité 3 Les fêtes de fin d'année</b> <b>Approches</b> <b>C'est bientôt Noël !</b></p>	<p>Wünsche und Hoffnungen ausdrücken</p>	<p><u>1 Kommunikative Fertigkeiten Sprachmittlung</u> Die SuS können in vertrauten Begegnungssituationen des</p>	

<p><b>Séquence 1</b> <b>Les Têtes Vertes</b> <b>réfléchissent</b></p>	<p>Angaben zur Herkunft und zum Wohnort machen</p> <p>selektives Hörverstehen</p>	<p>Alltags vermitteln und grundlegende Informationen verständlich machen.</p> <p><u>Hörverstehen</u> Die Sus entnehmen klar formulierten und gut verständlichen Hörtexten die Hauptaussagen.</p>	
<p><b>Séquence 2</b> <b>Le journal d’Alice</b></p>	<p>einen Tagesablauf beschreiben Vergleiche ziehen</p>	<p><u>3 Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit</u> <u>Wortschatz</u> Die SuS wenden einen erweiterten Wortschatz an, um sich in vertrauten Alltagssituationen zu verständigen (z.B. Wünsche und Hoffnung formulieren, über ihre Herkunft sprechen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken).</p> <p><u>Grammatik</u> Die SuS verwenden ein erweitertes Inventar in vertrauten Situationen korrekt und verständlich an (z.B. bei Vergleichen zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden durch die Verwendung von <i>comparatif</i> und <i>superlatif</i> von Adjektiven und Adverbien).</p>	
<p><b>Séquence 3</b></p>	<p>etwas bewerten</p>	<p><u>4 Methodenkompetenz</u></p>	

<p><b>Le plus beau soir de ma vie</b></p>		<p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u> Die SuS können Information zu recherchieren und Textinhalte zu paraphrasieren. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Die SuS können ihren Lernweg und ihren Lernerfolg eigenständig einschätzen, kontrollieren und dokumentieren mit Hilfe der <i>Bilans</i> des Lehrbuches und des Carnet.</p>	
<p><b>Unité 4 Voyage au Québec</b> <b>Approches</b> <b>Qu'est-ce que vous savez sur le Québec ?</b></p> <p><b>Séquence 1</b> <b>Les projets d'avenir de la famille Marin</b></p> <p><b>Séquence 2</b> <b>À Montréal</b></p>	<p>Informationen erfragen</p> <p>über Pläne sprechen diskutieren</p> <p>einen Weg beschreiben jemand auffordern eine Bedingung angeben</p> <p>einen Ort geographisch situieren</p>	<p><u>1 Kommunikative Fähigkeiten Hörverstehen und Hörsehverstehen</u> Die SuS können gut strukturierten Hör-Dokumenten die Hauptaussagen entnehmen.</p> <p><u>Sprechen und Schreiben</u> Die SuS können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen angemessen verständlich machen und sie sprachlich bewältigen.</p> <p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Grammatik</u> Die SuS können über künftige Ereignisse berichten und erzählen, indem sie das <i>futur simple</i> anwenden.</p>	

<p><b>Séquence 3</b> <b>Le blog de Liak</b></p>	<p>sich und andere vorstellen und über seine Pläne sprechen</p> <p>Globales Hörverstehen</p> <p>Le Québec en direct: Husky Aventures</p>	<p><u>4 Methodenkompetenz</u> <u>Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen</u> Die SuS können Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der detaillierten, selektiven und globalen Informationsentnahme.</p> <p><u>2 Interkulturelle Kompetenzen</u> <u>Orientierungswissen</u> Die SuS können ein Bild von sich und ihrer Lebenswelt vermitteln und bewältigen im frankophonen Ausland bekannte Handlungssituationen.</p>	
<p><b>Unité 5 En Provence</b> <b>Approches</b> <b>Images de la Provence</b></p>	<p>Wortschatz ordnen</p>	<p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u> <u>Wortschatz</u> Die SuS erweitern ihren Wortschatz gerade auch im Rahmen des interkulturellen Lernens.</p> <p><u>2 Interkulturelle Kompetenz</u> <u>Orientierungswissen</u> s.o.</p>	
<p><b>Séquence 1</b> <b>Elle s'est levée du pied gauche !</b></p>	<p>über Stimmungen sprechen jemanden zurechtweisen sich entschuldigen</p>	<p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u> <u>Grammatik</u> Die SuS können über vergangene Zeiten berichten (erweiterte Formen des <i>passé</i>)</p>	

<p><b>Séquence 2</b> <b>La descente de la Sorgue</b></p>	<p>sich entschuldigen</p>	<p><i>composé</i>) und Zurechtweisungen formulieren (indirekte Rede in der Vergangenheit).</p> <p><u>2 Interkulturelle Kompetenz</u> <u>Werte, Haltungen und Einstellungen</u> Die SuS sind bereit, andere Wirklichkeiten in der frankophonen Welt kennenzulernen und Toleranz und Empathie zu entwickeln.</p>	
<p><b>Séquence 3</b> <b>La dernière soirée</b></p>	<p>Vorschläge machen Ratschläge erteilen</p>	<p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u> <u>Grammatik</u> Die SuS können Annahmen und Bedingungen formulieren durch die Bildung und Anwendung des <i>conditionnel présent</i>.</p> <p><u>2 Interkulturelle Kompetenz</u> <u>Orientierungswissen</u> s.o.</p>	
	<p>La France en direct/ Recherche: Activités en Provence</p>		



<p><b>Unité 6 Tous les chemins mènent à Paris</b> <b>Approches Paris et la France</b></p>	<p>über Statistiken sprechen</p>	<p><u>1 Kommunikative Fertigkeiten Sprechen</u> s.o.</p>	
<p><b>Séquence 1 Dans le TGV</b></p>	<p>über Vor- und Nachteile reden Selektives Hörverständnis: Zugansagen verstehen</p>	<p><u>1 Kommunikative Fähigkeiten Sprechen</u> s.o. <u>Hörverstehen und Hörsehverstehen</u> s.o.</p>	
<p><b>Séquence 2 La banlieue, c'est quoi ?</b></p>	<p>argumentieren, nachfragen, widersprechen</p>	<p><u>3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u> <u>Aussprache und Intonation</u> Die SuS beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden im Unterricht und im Alltag diese weitgehend korrekt.</p>	
	<p>La France en direct: Pennac et Belleville eine Personenbeschreibung verfassen</p>	<p><u>Orthographie</u> Die SuS verfügen über die Orthographie eines erweiterten Wortschatzes und wenden darüber hinaus auch wichtige Zeichensetzungsregeln an.</p>	
<p><b>Séquence 3 À Belleville</b></p>	<p>Wünsche äußern, Ratschläge geben</p>	<p><u>1 Kommunikative Fähigkeiten Sprechen</u> Die SuS können sich mit vereinzelt Äußerungen an Gesprächen beteiligen.</p>	

Frz 6

Devoir sur table n° 1

### Où est Vienne?

*Valentin:* Lucie, regarde le garçon là-bas, c'est Christophe Weber,

le nouveau. Il est dans la classe de Tarik.

*Paul:* Il est de Lyon?

*Valentin:* Non, il est de Vienne.

*Lucie:* C'est où, Vienne? En France? En Allemagne?

*Paul:* En Allemagne?! Oh là là, Lucie ...

*Valentin:* Mais non! Vienne, c'est en Autriche.

*Paul:* En Autriche? Hm ... Hé, Christophe!

*Christophe:* Oui?

*Paul:* Christophe, voilà Lucie et Valentin.

*Christophe:* Bonjour Lucie, bonjour Valentin.

*Paul:* Christophe, c'est où Vienne? C'est en Autriche ou en Allemagne?

*Christophe:* Vienne? Mais, c'est en France!

*Valentin:* Ah bon, c'est Vienne en France ... Le fleuve à Vienne, c'est le Rhône?

*Christophe:* Oui.

*Lucie:* Et c'est bien, Vienne?

*Christophe:* Oui, mais Lyon, c'est mieux.



**1 Lis le texte et coche la bonne réponse.** Lies den Text und kreuze die richtige Antwort an.

**vrai**                      **faux**

1. Christophe Weber est nouveau.

2. Christophe est dans la classe de Valentin.

3. Christophe est de Vienne.

4. Vienne, la ville de Christophe, est en Autriche.
5. Le fleuve à Vienne, c'est la Saône.

/ 5

**2 Corrige les phrases fausses de 1.** Verbessere die falschen Sätze aus 1.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

/ 6

**3 Complète les phrases avec à, dans, en, entre, pour, sur.**  
Vervollständige die Sätze mit à, dans, en, entre, pour, sur.

1. Christophe est \_\_\_\_\_ la classe de Tarik.
2. Voilà un cédérom \_\_\_\_\_ Christophe.
3. Le quartier de la Croix-Rousse est \_\_\_\_\_ une colline.
4. Le collège Clément Marot est \_\_\_\_\_ Lyon.
5. Lyon est une ville \_\_\_\_\_ France.
6. Lyon est une ville \_\_\_\_\_ le Rhône et la Saône.

/ 6

**4 Complète les phrases. Conjugué le verbe être et utilise l'article défini.**

Vervollständige den Text. Verwende die richtigen Formen des Verbs *être* und den bestimmten Artikel ein.



1. *Pauline*: Regarde, Paul, voilà Tarik. Il \_\_\_\_\_ dans \_\_\_\_\_ classe de M. Pennac.
2. *Paul*: Ah oui! Et \_\_\_\_\_ fille? C' \_\_\_\_\_ qui?
3. *Pauline*: Manon. C' \_\_\_\_\_ amie de Tarik.
4. *Paul*: Et \_\_\_\_\_ garçon, c' \_\_\_\_\_ qui?
5. *Pauline*: Valentin. C' \_\_\_\_\_ ami de Tarik et Manon.
6. *Paul*: Et toi, tu \_\_\_\_\_ dans \_\_\_\_\_ classe de Tarik?
7. *Pauline*: Non, je \_\_\_\_\_ dans \_\_\_\_\_ classe de Lucie.
8. *Paul*: Lucie, c' \_\_\_\_\_ qui?
9. *Pauline*: Lucie, c' \_\_\_\_\_ fille entre Tarik et Valentin.

/17

**5 Ajoute l'article défini ou l'article indéfini.** Füge den bestimmten oder unbestimmten Artikel hinzu.



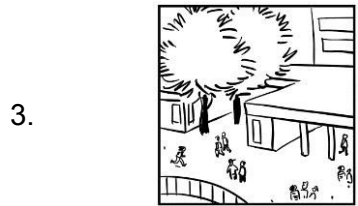
Voilà Manon. Manon est \_\_\_\_\_ amie de Tarik.

Elle est dans \_\_\_\_\_ classe de M. Pennac.



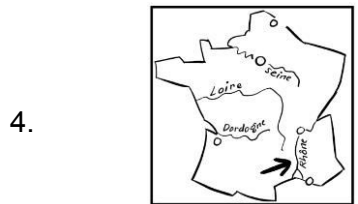
Regarde \_\_\_\_\_ garçon. C'est Valentin. Il est de Lyon.

Lyon, c'est \_\_\_\_\_ ville en France.



Regarde \_\_\_\_\_ collège Clément Marot.

C'est \_\_\_\_\_ collège à Lyon.



Voilà \_\_\_\_\_ Rhône. Le Rhône est \_\_\_\_\_ fleuve.

/ 8

**6 Complète les phrases. Utilise les pronoms personnels et l'article indéfini.**

Verwende die Personalpronomen und den unbestimmten Artikel.

1. *Paul*: Salut, \_\_\_\_\_ m'appelle Paul. Et toi, \_\_\_\_\_ t'appelles comment?

2. *Valentin*: \_\_\_\_\_ suis Valentin. \_\_\_\_\_ es nouveau?

3. *Paul*: Oui, \_\_\_\_\_ suis de Bruxelles.
4. *Valentin*: C'est où, Bruxelles?
5. *Paul*: C'est \_\_\_\_\_ ville en Belgique<sup>1</sup>.
6. *Valentin*: Il y a \_\_\_\_\_ fleuve à Bruxelles?
7. *Paul*: Oui! Valentin, c'est qui, la fille là-bas? C'est \_\_\_\_\_ amie?
8. *Valentin*: C'est Manon. C'est \_\_\_\_\_ amie de Lucie. /9

### 7 Écris le dialogue

Erstelle den Dialog : Stelle dir vor, du bist nach Lyon umgezogen. Heute ist dein erster Schultag am *collège Clément Marot*. Auf dem Schulhof triffst du Valentin und Manon.

1. Valentin begrüßt dich und fragt dich, wie es dir geht.  
\_\_\_\_\_ 2
2. Du begrüßt ihn auch und sagst, dass es dir gut geht.  
\_\_\_\_\_ 2
3. Valentin stellt sich vor und fragt dich nach deinem Namen.  
\_\_\_\_\_ 2
4. Du antwortest ihm und sagst, dass du neu bist. Du fügst hinzu, aus welcher Stadt / welchem Dorf du kommst.  
\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> la Belgique – Belgien

\_\_\_\_\_ **3**

5. Valentin fragt, wo diese Stadt / dieses Dorf liegt / ist.

\_\_\_\_\_ **1**

6. Du sagst ihm, dass sie / es in Deutschland liegt / ist.

\_\_\_\_\_ **1**

7. Manon fragt, ob du in der Klasse von M. Pennac bist.

\_\_\_\_\_ **1**

8. Du verneinst und sagst, dass du in der Klasse von Mme Navarro bist. Du verabschiedest dich.

\_\_\_\_\_ **2**

9. Manon und Valentin verabschieden sich ebenfalls von dir.

\_\_\_\_\_ **1**

**Bonne chance ! ☺**

<b>Leseverständnis</b>	<b>:</b>	<b>/11</b>
<b>Grammatik</b>	<b>:</b>	<b>/38</b>
<b>Textproduktion</b>	<b>:</b>	<b>/18</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>:</b>	<b>/67</b>

Frz 6

Devoir sur table n°1

### Musterlösung

#### 1 Lis le texte et coche la bonne réponse.

Lies den Text und kreuze die richtige Antwort an.

- |   | vrai                                | faux                                |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Christophe Weber est nouveau.                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 2. Christophe est dans la classe de Valentin.       | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Christophe est de Vienne.                        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 4. Vienne, la ville de Christophe, est en Autriche. | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Le fleuve à Vienne, c'est la Saône.              | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

#### Corrige les phrases fausses de 1.

Verbessere die falschen Sätze aus 1.

- Christophe / Il est dans la classe de Tarik.
- Vienne est en France.
- Le fleuve à Vienne, c'est le Rhône.

#### 2 Complète les phrases avec *à, dans, en, entre, pour, sur*.

Vervollständige die Sätze mit *à, dans, en, entre, pour, sur*.

- Christophe est **dans** la classe de Tarik.
- Voilà un cédérom **pour** Christophe.
- Le quartier de la Croix-Rousse est sur une colline.
- Le collège Clément Marot est **à** Lyon.
- Lyon est une ville **en** France.
- Lyon est une ville **entre** le Rhône et la Saône.



### 3 Complète les phrases. Conjugue le verbe être et utilise l'article défini.

Vervollständige den Text. Verwende die richtigen Formen des Verbs être und den bestimmten Artikel ein.

1. *Pauline*: Regarde, Paul, voilà Tarik. Il est dans la classe de M. Pennac.
2. *Paul*: Ah oui! Et la fille? C'est qui?
3. *Pauline*: Manon. C'est l'amie de Tarik.
4. *Paul*: Et le garçon, c'est qui?
5. *Pauline*: Valentin. C'est l'ami de Tarik et Manon.
6. *Paul*: Et toi, tu es dans la classe de Tarik?
7. *Pauline*: Non, je suis dans la classe de Lucie.
8. *Paul*: Lucie, c'est qui?
9. *Pauline*: Lucie, c'est la fille entre Tarik et Valentin.

### 4 Ajoute l'article défini ou l'article indéfini.

Füge den bestimmten oder unbestimmten Artikel hinzu.

1. Voilà Manon. Manon est l'une amie de Tarik. Elle est dans la classe de M. Pennac.
2. Regarde le garçon. C'est Valentin. Il est de Lyon. Lyon, c'est une ville en France.
3. Regarde le collègue Clément Marot. C'est un collègue à Lyon.
4. Voilà le Rhône. Le Rhône est un fleuve.

### 5 Complète les phrases. Utilise les pronoms personnels et l'article indéfini.

Vervollständige den Text. Verwende die Personalpronomen und den unbestimmten Artikel.

1. *Paul*: Salut, je m'appelle Paul. Et toi, tu t'appelles comment?
2. *Valentin*: Je suis Valentin. Tu es nouveau?
3. *Paul*: Oui, je suis de Bruxelles.
4. *Valentin*: C'est où, Bruxelles?

5. *Paul*: C'est **une** ville en Belgique.
6. *Valentin*: Il y a **un** fleuve à Bruxelles?
7. *Paul*: Oui! Valentin, c'est qui, la fille là-bas? C'est **une** amie?
8. *Valentin*: C'est Manon. C'est **une** amie de Lucie.

## 6. Écris le dialogue.

Erstelle den Dialog.

1. Valentin begrüßt dich und fragt dich, wie es dir geht.  
**Salut! / Bonjour! Ça va? / Comment ça va?**
2. Du begrüßt ihn auch und sagst, dass es dir gut geht.  
**Salut! / Bonjour! Ça va bien.**
3. Valentin stellt sich vor und fragt dich nach deinem Namen.  
**Je m'appelle Valentin, et toi? / et toi, tu t'appelles comment?**
4. Du antwortest ihm und sagst, dass du neu bist. Du fügst hinzu, aus welcher Stadt / welchem Dorf du kommst.  
**Je m'appelle ... et je suis nouveau/nouvelle. Je suis de ... .**
5. Valentin fragt, wo diese Stadt / dieses Dorf liegt / ist.  
**Où est ...?**
6. Du sagst ihm, dass sie / es in Deutschland liegt / ist.  
**... est en Allemagne.**
7. Manon fragt, ob du in der Klasse von M. Pennac bist.  
**Tu es dans la classe de M. Pennac?**
8. Du verneinst und sagst, dass du in der Klasse von Mme Navarro bist. Du verabschiedest dich.  
**Non, je suis dans la classe de Mme Navarro. Salut! / Au revoir!**
9. Manon und Valentin verabschieden sich ebenfalls von dir.  
**Salut, .... / Au revoir, ....**

Frz 7

Devoir sur table n°1

**Laurent aime tout**

La mère de Laurent arrive dans la chambre de son fils. Elle n'est pas contente.

- Ecoute Laurent, tu travailles depuis quatre heures pour l'école. Tu fais des maths, de l'italien, du français, de l'allemand ... Trop, c'est trop!
- Maman, ce n'est pas possible! Les profs sont très stricts... Ils donnent trop de devoirs.
- Mais tes copains aussi ont des devoirs, et ils pratiquent aussi un sport ou ils jouent d'un instrument. Et toi ?
- Je n'aime pas trop le sport et la musique ne m'aime pas.
- Pourquoi tu ne vas pas à l'école du cirque! Tes copains Fabrice et Yann sont aussi là...Ils font de l'acrobatie ou ...
- C'est leur truc, mais je ne suis pas Fabrice, je ne suis pas Yann. Je suis Laurent.
- Le foot, tu ne veux pas jouer au foot?
- Non, c'est l'horreur!
- Bon, je prépare le dîner : du steak haché avec des frites. Est-ce que tu veux m'aider? Comme dessert je vais faire une crème brûlée.
- C'est très bien, Maman. Mais moi, je veux continuer mes devoirs. Je dois préparer un exposé.
- Tu aimes les maths, l'histoire, tu adores les langues, tu as toujours un livre dans les mains ... Quelle matière\* est-ce que tu n'aimes pas?
- J'aime tout, mais je déteste le sport et la musique. Tu es très sympa, maman, mais tu ne veux pas faire ta crème brûlée?

\*la matière – das Fach

**1 Lis le texte et coche la bonne réponse.**

Lies den Text und kreuze die richtige Antwort an.

- |  | vrai                     | faux                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. La mère de Laurent trouve que son fils ne travaille pas assez pour l'école. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Laurent fait beaucoup de sport.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Laurent adore le judo.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Pour le dîner, la mère de Laurent prépare une mousse au chocolat.

5. Laurent va l'aider.

/5

**2 Corrige les phrases fausses de 1.**

---

---

---

---

/6

**3 Réponds aux questions.**

1. Qu'est-ce que Fabrice et Yann font à l'école du cirque?

---

/1

2. Pourquoi est-ce que Laurent veut continuer son travail?

---


/1


3. Qu'est-ce que Laurent déteste à l'école?


---


/1

**4 Qu'est-ce que Yann fait?**

1.  \_\_\_\_\_ 1

2.  \_\_\_\_\_ 1

3.  \_\_\_\_\_ 1

4.  \_\_\_\_\_ 1

**5 Quel sport est-ce que tu pratiques ou est-ce que *tu aimerais bien pratiquer* (*würdest du gerne ausüben*)? Donne au minimum trois exemples (phrases complètes).**

1. \_\_\_\_\_ /2

2. \_\_\_\_\_ /2

3. \_\_\_\_\_ /2

6 a) Qu'est-ce que tu aimes manger? Écris six mots avec l'article indéfini.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_



/3

b) Choisis quatre mots et fais avec chacun de ces quatre mots une phrase.

b. Wähle vier Wörter aus und bilde mit jedem dieser vier Wörter einen Satz.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_ /8

**7 Complète avec de / de la / du / de l' / des / -- .**

Aujourd'hui, Laurent et sa mère font les courses pour la semaine prochaine. Ils achètent \_\_\_\_\_ farine, \_\_\_\_\_ œufs, un kilo \_\_\_\_\_ pommes de terre, \_\_\_\_\_ chocolat, \_\_\_\_\_ jus de fruits, \_\_\_\_\_ tomates, \_\_\_\_\_ oignons, deux kilos \_\_\_\_\_ pommes, \_\_\_\_\_ lait, \_\_\_\_\_ beurre et un pot \_\_\_\_\_ miel.

/11

**8 Une mère parle à son fils/à sa fille. Le fils/la fille adore le sport et la musique**

**et il/elle ne fait rien pour l'école. Écris le dialogue (50 à 60 mots).**

– *Écoute, tu fais de la musique depuis trois heures. Trop, c'est trop. Il faut aussi travailler pour l'école.*

– \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Inhalt

/6

Sprache

/6

<b>Leseverständnis :</b>	<b>/14</b>
<b>Grammatik :</b>	<b>/15</b>
<b>Wortschatz :</b>	<b>/17</b>
<b>Textproduktion :</b>	<b>/12</b>
<b>Insgesamt :</b>	<b>/58</b>

Frz 7

Devoir sur table n°1

Musterlösung

**1 Lis le texte et coche la bonne réponse.**

Lies den Text und kreuze die richtige Antwort an.

**vrai**    **faux**

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. La mère de Laurent trouve que son fils ne travaille pas assez pour l'école. | <input type="checkbox"/> | <i>faux</i>              |
| 2. Laurent fait beaucoup de sport.   | <input type="checkbox"/> | <i>faux</i>              |
| 3. Laurent adore les livres.   | <i>vrai</i>              | <input type="checkbox"/> |
| 4. Pour le dîner, la mère de Laurent prépare une mousse au chocolat.           | <input type="checkbox"/> | <i>faux</i>              |
| 5. Laurent va continuer ses devoirs.   | <i>vrai</i>              | <input type="checkbox"/> |

**2 Corrige les phrases fausses de 1.**

Verbessere die falschen Sätze aus 1.

*La mère de Laurent trouve que son fils travaille trop.*

*Il n'aime pas trop le sport.*

*La mère prépare une crème brûlée.*

**3 Réponds aux questions.**



1. Qu'est-ce que Fabrice et Yann font à l'école du cirque?

Ils font de l'acrobatie.

2. Pourquoi est-ce que Laurent veut continuer son travail?

Il doit préparer un exposé.

3. Qu'est-ce que Laurent déteste à l'école?

Il déteste le sport et la musique.

#### 4 Qu'est-ce que Yann fait?

1.



Yann fait de la voile.

2.



Yann fait de l'acrobatie.

3.



Yann fait du kayak.

4.  Yann fait du ski.

**6 Quel sport est-ce que tu pratiques ou est-ce que *tu aimerais bien pratiquer (würdest du gerne ausüben)*? Donne au minimum trois exemples (phrases complètes).**

1. Je voudrais faire du foot.
2. Je voudrais faire de la danse.
3. Je voudrais faire du cheval.

**6 a) Qu'est-ce que tu aimes manger? Écris six mots avec l'article indéfini.**

1. la banane
2. la pomme
3. le chocolat
4. le poulet
5. le fromage
6. la tomate

**b) Choisis quatre mots et fais avec chacun de ces quatre mots une phrase.**

- b. Wähle vier Wörter aus und bilde mit jedem dieser vier Wörter einen Satz.

1. Je mange du pain avec du fromage.
2. Je prépare une salade aux fruits avec des pommes.
3. J'achète des tomates.
4. Je fais un gâteau aux pommes.

**7 Complète avec de / de la / du / de l' / des / -- .**

Aujourd'hui, Laurent et sa mère font les courses pour la semaine prochaine. Ils achètent **de la** farine, **des** œufs, un kilo **de** pommes de terre, **du** chocolat, **du** jus de fruits, **des** tomates, **des** oignons, deux kilos **de** pommes, **du** lait, **du** beurre et un pot **de** miel.

**8 Une mère parle à son fils/à sa fille. Le fils/la fille adore le sport et la musique et il/elle ne fait rien pour l'école. Écris le dialogue (50 à 60 mots).**

– *Écoute, tu fais de la musique depuis trois heures. Trop, c'est trop. Il faut aussi travailler pour l'école.*

Par exemple :

- *Non, j'écoute encore de la radio.*
- *Tu travailles d'abord et puis tu peux écouter de la musique.*
- *Mais maman, il y a Planète-Hip à la radio. Et après je voudrais encore jouer au foot.*
- *Tu peux encore écouter de la radio mais après tu fais tes devoirs. Tu peux jouer au foot demain.*
- *D'accord, maman.*

Frz 8

Devoir sur table n° 1

**1 Cherche l'intrus et écris une phrase avec le mot.**

1. L'hôtel de ville – la pyramide – l'arrondissement – le cimetière – le voyage

\_\_\_\_\_ /2

2. bronzer – se détendre – nager – visiter – descendre

\_\_\_\_\_ /2

3. le métro – le train – l'avion – le tuyau – le bateau

\_\_\_\_\_ /2

4. la photo – la promenade – la glace – le musée – la gare

\_\_\_\_\_ /2

**2 Complète le texte et utilise les prépositions qui conviennent.**

J'ai une famille internationale:

Je suis née \_\_\_\_\_ France, mais ma mère vient \_\_\_\_\_ Tunisie. Mon père est né \_\_\_\_\_ Bretagne. Mes grands-parents viennent \_\_\_\_\_ Côte d'Azur.

J'ai un oncle qui habite \_\_\_\_\_ Pays-Bas et une cousine qui vit \_\_\_\_\_ Canada. Ma soeur habite \_\_\_\_\_ Belgique, mais elle va bientôt partir \_\_\_\_\_ Danemark. Son copain est franco-italien, sa famille vit \_\_\_\_\_ Italie, mais son père travaille \_\_\_\_\_ Paris. /10

**3 Forme des phrases et utilise le comparatif de l'adverb.**

1. avion/ avancer/ + vite/ bateau

\_\_\_\_\_ /2

2. père/ chanter/ - bien/ mère

\_\_\_\_\_ /2

3. Inès / rouler/ + dangereux/ Max

\_\_\_\_\_ /2

4. Léo/ dormir/ = longtemps/ Léa

\_\_\_\_\_ /2

**4 Adverbe ou adjectif? Complète les phrases suivantes.**

1. Les exercices sont \_\_\_\_\_. Nous avons trouvé \_\_\_\_\_ toutes les réponses. (facile)

/2

2. Le prof doit expliquer plus \_\_\_\_\_. Ses réponses ne sont pas \_\_\_\_\_. (clair)

/2

3. Il faut rouler \_\_\_\_\_, c'est trop dangereux! Les gens roulent mieux quand ils sont plus \_\_\_\_\_. (lent)

/2

4. Cet artiste écrit \_\_\_\_\_ et je trouve se dessins très \_\_\_\_\_. (jolie)

/2

5. Vous chantez \_\_\_\_\_ et votre spectacle est \_\_\_\_\_. (bon)

/2

### 5 Lis le texte.

Le journal de Vincent

Vendredi 12 septembre



Aujourd'hui est un grand jour: je suis pour la première fois de ma vie à Paris! Notre train est arrivé à la gare du Nord à 19 heures. Papa n'a pas voulu prendre le métro avec les valises, alors on a pris un taxi pour aller à l'hôtel. On roulait lentement à cause d'un embouteillage. Papa ne trouvait pas ca cool et était un peu fâché. Enfin on est arrivés à l'hôtel. Papa et maman ont une grande chambre, Alexandre et moi, on a une chambre plus petite. De notre fenêtre, on voit un joli parc. Malheureusement, il a plu, alors on a décidé d'aller au Louvre. Nous avons aussi vu la Joconde. Elle est pas mal et drôle.

À la sortie, papa a voulu nous photographier devant la pyramide, mais il y avait plein de touristes partout, alors nous sommes partis à l'hôtel. J'aimerais bien continuer mon journal, mais Alex veut dormir...

À demain, Vincent

**6 Coche la bonne réponse.**

1. Vincent connaît bien Paris  vrai  
 faux /1
2. Le père de Vincent est fâché parce que  le train est arrivé en retard  
 le taxi ne connaît pas la direction  
 le taxi ne peut pas circuler normalement /1
3. La chambre de Vincent est  plus grande que la chambre des parents  
 moins grande que la chambre des parents  
 aussi grande que la chambre des parents /1
4. L'après-midi, ils  se promènent au parc  
 visitent un musée  
 visitent une pyramide /1
5. Le soir, Vincent ne peut pas terminer son journal  parce qu'il est trop fatigué  
 parce qu'il est rentré trop tard  
 parce que son frère veut dormir /1

**7 Le lendemain il fait beau à Paris: Qu'est-ce que Vincent et sa famille ont fait à Paris?**

**Ecris le journal de Vincent au passé composé. Tu peux utiliser les mots du tableau.**

**(60-70 mots)**

Tour Eiffel - métro - Montmartre - Berthillon - cimetière du Père Lachaise - bateau

**Inhalt /10**

**Sprache /10**



**Bonne chance!** 😊

<b>Wortschatz</b>	<b>:</b>	<b>/8</b>
<b>Grammatik</b>	<b>:</b>	<b>/28</b>
<b>Leseverständnis</b>	<b>:</b>	<b>/5</b>
<b>Textproduktion</b>	<b>:</b>	<b>/20</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>:</b>	<b>/61</b>

Frz 8

Devoir sur table n° 1

### Musterlösung

#### **1 Cherche l'intrus et écris une phrase avec le mot.**

1. L'hôtel de ville – la pyramide – l'arrondissement – le cimetière – **le voyage**

**J'ai fait un voyage à Paris.**

2. bronzer – **se détendre** – nager – visiter – descendre

**Il se détend à Paris Plage.**

3. le métro – le train – l'avion – **le tuyau** – le bateau

**Est-ce que tu as un tuyau pour notre voyage à Paris.**

4. la photo – la promenade – la glace – **le musée** – la gare

**Quand il pleut nous allons visiter un musée.**

## 2 Complète le texte et utilise les prépositions qui conviennent.

J'ai une famille internationale:

Je suis née **en** France, mais ma mère vient **de** Tunisie. Mon père est né **en** Bretagne. Mes grands-parents viennent **de la** Côte d'Azur.

J'ai un oncle qui habite **aux** Pays-Bas et une cousine qui vit **au** Canada. Ma soeur habite **en** Belgique, mais elle va bientôt partir **au** Danemark. Son copain est franco-italien, sa famille vit **en** Italie, mais son père travaille **à** Paris.

### 1 Forme des phrases et utilise le comparatif de l'adverb.

1. avion/ avancer/ + vite/ bateau

L'avion avance plus vite que le bateau.

2. père/ chanter/ + bien/ mère

Mon père chante mieux que ma mère.

3. Inès / rouler/ - dangereux/ Max

Inès roule moins dangereusement que Max.

4. Léo/ dormir/ = longtemps/ Léa

Léo dort aussi longtemps que Léa.

### 2 Adverbe ou adjectif? Complète les phrases suivantes.

5. Les exercices sont **faciles**. Nous avons trouvé **facilement** toutes les réponses.

6. Le prof doit expliquer plus **clairement**. Ses réponses ne sont pas **claires**.

7. Il faut rouler **lentement** , c'est trop dangereux! Les gens roulent mieux quand ils sont plus **lents**.
8. Cet artiste écrit **joliment** et je trouve se dessins très **jolis**.
9. Vous chantez **bien** et votre spectacle est **bon**.

**6 Coche la bonne réponse.**

1. Vincent connaît bien Paris. **faux**
2. Le père de Vincent est fâché parce que **le taxi ne peut pas circuler normalement**.
3. La chambre de Vincent est **moins grande que la chambre des parents**.
5. L'après-midi, ils **visitent un musée**.
5. Le soir, Vincent ne peut pas terminer son journal **parce que son frère veut dormir**.

**7 Le lendemain il fait beau à Paris: Qu'est-ce que Vincent et sa famille ont fait à Paris?**

**Ecris le journal de Vincent au passé composé. Tu peux utiliser les mots du tableau.**

**(60-70 mots)**

Tour Eiffel - métro - Montmartre - Berthillon - cimetière du Père Lachaise - bateau

Par exemple:

D'abord nous avons pris le métro et on a visité la Tour Eiffel. Nous y sommes montés et on a eu une vue magnifique. Puis nous avons fait une promenade au bord de la Seine. Nous avons visité l'île Saint Louis et nous avons mangé une glace chez Berthillon. On a dû attendre

longtemps mais la glace à été délicieuse. Enfin nous avons visité le cimetière du Père Lachaise. Nous avons même vu la tombe de Jim Morrison.

Quand nous sommes arrivés à l'hôtel le soir, j'ai été vraiment fatigué.

Frz 9

devoir sur table n°1

1 Lis le texte

SOS SMS



Les Français ont envoyé 13,2 milliards de SMS en 2005, contre 11 milliards en 2004 et 3,3 en 2001. On compte 90% d'utilisateurs du SMS chez les 18-25 ans, 70% chez les 25-35 ans, 60% chez les 35-45 ans. Pour les envois de MMS, il faut un appareil spécial. Les Français en ont envoyé 272 millions en 2005, contre 80 millions en 2004. Les entreprises (*die Unternehmen*) les utilisent aussi pour différentes choses : agenda, météo, horaires des spectacles, informations.

Pourquoi est-ce que les gens préfèrent écrire des SMS que parler au téléphone ? Parce que c'est pratique : cela coûte moins cher, cela prend moins de temps et on a parfois la possibilité de lire un SMS à un moment où on ne peut pas écouter un message audio ou parler à quelqu'un.

Les SMS est un nouveau moyen d'expression. Il plaît aux jeunes.

a) Complète les phrases.

1. En 2005, les Français ont envoyé \_\_\_\_\_ de SMS et \_\_\_\_\_ de MMS.
2. Seulement 10% des personnes entre \_\_\_\_\_ et \_\_\_\_\_ ans n'utilisent pas de SMS.
3. On compte \_\_\_\_\_ d'utilisateurs chez les 35-45 ans. /5

b) Trouve dans le texte la phrase qui dit que...

1. ....les gens aiment mieux écrire des textes très simple que téléphoner.

---

2. ....les gens dépensent moins d'argent avec les SMS.

---

3. ....écrire un SMS va plus vite que téléphoner.

---

4. ....les gens peuvent lire un SMS quand ils ne peuvent pas écouter.

---

/8

**c) Quelles sont les avantages (Vorteile) et les inconvénients (Nachteile) du portable ? Donne au moins 5 exemples.**

---

---

---

---

---

---

---

---

/10

**d) Ta tante n'aime pas les SMS et les portables. Ecris-lui une lettre (environ 100 mots) et explique-lui pourquoi c'est pratique.**



**b) Écris la forme du conditionnel passé.**

- |           |              |           |             |
|-----------|--------------|-----------|-------------|
| 1. ranger | → nous _____ | 4. savoir | → je _____  |
| 2. venir  | → tu _____   | 5. être   | → ils _____ |
| 3. aller  | → vous _____ | 6.        | → tu _____  |

**c) Utilise le conditionnel passé.**

Tes copains français arrivent avec une demi-heure de retard au rendez-vous. Tu leur fais des reproches (*Vorwürfe*).

1. -Vous \_\_\_\_\_ (ne pas pouvoir) téléphoner, non ?
2. -Si, mais nous n'avons pas ton numéro !
3. -Alors vous \_\_\_\_\_ (devoir) entendre que je vous appelais !
4. On était dans un café, il y avait beaucoup de bruit ! Raoul a rencontré Vanessa, son ex-copine...  
Mais toi, Martin, tu \_\_\_\_\_ (ne pas pouvoir) venir me chercher ?!
5. – Oui, mais alors, Raoul \_\_\_\_\_ (rester) tout seul !
6. – Écoute, si on était venus à l'heure, Raoul \_\_\_\_\_ (ne pas retrouver) Vanessa !
7. – Si vous étiez venus à l'heure, je \_\_\_\_\_ (ne pas s'énerver) pour rien !

**d) Complète les phrases conditionnelles.**



1. S'il faisait moins froid, je/j' \_\_\_\_\_ (aller) me balader dans le parc.
2. Si Léon n'avait pas été là dans cinq minutes, on \_\_\_\_\_ (partir) sans lui.
3. On t'accompagnerait volontiers, si on \_\_\_\_\_ (ne pas avoir) notre cours de guitare.
4. Si vous preniez votre temps, vous \_\_\_\_\_ (être) moins stressés.
5. Si mes parents savaient que j'ai perdu mon sac de sport, ils \_\_\_\_\_ (être) furieux.

/10

**2 Réponds aux questions. Utilise *ne ... aucun/aucune*.**

1. – Est-ce que tu as regardé le film avec Gérard Depardieu à la télé hier soir?  
– Non, je \_\_\_\_\_ à la télé hier soir. /2
2. – Est-ce que Marc a vu la voiture rouge?  
– Non, il \_\_\_\_\_ rouge. /2
3. – Est-ce que tu as trouvé une solution à tes problèmes?  
– Non, je \_\_\_\_\_ à mes problèmes. /2

**3 Marie est déprimée. Explique pourquoi. Utilise *personne ne ... ou rien ne ...***

**Exemple:** lui téléphoner → Marie est déprimée parce que personne ne lui téléphone.

1. discuter avec elle  
Marie est déprimée parce que \_\_\_\_\_ . /2
2. passer à la télé  
Marie est déprimée parce que \_\_\_\_\_ . /2
3. vouloir sortir avec elle ce soir

Marie est déprimée parce que \_\_\_\_\_ . /2

**Bonne chance ! ☺**

<b>Leseverständnis</b>	<b>:</b>	<b>/23</b>
<b>Textproduktion</b>	<b>:</b>	<b>/20</b>
<b>Grammatik</b>	<b>:</b>	<b>/38</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>:</b>	<b>/81</b>

Frz 9

devoir sur table n°1

Musterlösung

c) Complète les phrases.

1. En 2005, les Français ont envoyé 13,2 milliards de SMS et 272 millions de MMS.
4. Seulement 10% des personnes entre 18 et 25 ans n'utilisent pas de SMS.
5. On compte 60% d'utilisateurs chez les 35-45 ans.

d) Trouve dans le texte la phrase qui dit que...

1 ....les gens aiment mieux écrire des textes très simple que téléphoner.

Pourquoi est-ce que les gens préfèrent écrire des sms que parler au téléphone ?

---

2 ....les gens dépensent moins d'argent avec les SMS.

Cela coûte moins cher.

---

3 ....écrire un SMS va plus vite que téléphoner.

Cela prend moins de temps.

---

4 .....les gens peuvent lire un SMS quand ils ne peuvent pas écouter.

On a parfois la possibilité de lire un sms à un moment où on ne peut pas écouter un message audion ou parler à quelqu'un

**c) Quelles sont les avantages (Vorteile) et les inconvénients (Nachteile) du portable ? Donne au moins cinq exemples. (10 points)**

- pratique et petit

---

- écouter de la musique

---

- envoyer des sms

---

- téléphoner à des copains

---

- cher

---

- prendre des photos

---

**d) Ta tante n'aime pas les SMS et les portables. Ecris-lui une lettre (environ 100 mots) et explique-lui pourquoi c'est pratique. (20 points)**

- Anrede : Chère xx

---

- pratique pour le travail

---

- stocker des chansons, des photos et des vidéos

---

- prendre des photos sans appareil de photo

---

- téléphoner quand on n'est pas à la maison

---

- Schlussformel : Je t'embrasse, xx

---

## I. La grammaire:

### 2. Le conditionnel

#### a) Écris la forme du conditionnel présent.

- |           |                |           |                     |
|-----------|----------------|-----------|---------------------|
| 1. voir   | → je verrais   | 4. savoir | → on saurait        |
| 2. devoir | → il devrait   | 5. avoir  | → vous auriez       |
| 3. faire  | → nous ferions | 6. sortir | → elles sortiraient |

#### b) Écris la forme du conditionnel passé.

- |           |                          |           |                     |
|-----------|--------------------------|-----------|---------------------|
| 1. ranger | → nous aurions rangé     | 4. savoir | → je/j'aurais su    |
| 2. venir  | → tu serais venu/e       | 5. être   | → ils auriez été    |
| 3. aller  | → vous seriez allés/ ées | 6.        | → tu aurais attendu |

#### c) Utilise le conditionnel passé.

Tes copains français arrivent avec une demi-heure de retard au rendez-vous. Tu leur fais des reproches (*Vorwürfe*).

- 1 -Vous n'auriez pas pu (ne pas pouvoir) téléphoner, non ?
- 2 -Si, mais nous n'avions pas ton numéro !
- 3 -Alors vous auriez dû (devoir) entendre que je vous appelais !

4 On était dans un café, il y avait beaucoup de bruit ! Raoul a rencontré Vanessa, son ex-copine...

Mais toi, Martin, tu n'aurais pas pu (ne pas pouvoir) venir me chercher ?!

5 – Oui, mais alors, Raoul serait resté (rester) tout seul !

6 – Écoute, si on était venus à l'heure, Raoul n'aurait pas retrouvé (ne pas retrouver) Vanessa !

7 – Si vous étiez venus à l'heure, je ne me serais pas énervé (ne pas s'énerver) pour rien !

**d) Complète les phrases conditionnelles.**

1. Si les élèves faisaient tous leurs devoirs, le prof serait très content.
2. Si mes parents avaient plus de temps, nous sortirions plus souvent ensemble.
3. Si Marc avait bien regardé, il aurait vu la voiture.
4. Si nous pouvions choisir entre un chat et un chien, nous prendrions un chien.
5. Si le soleil avait brillé, je serais allé à la piscine.
6. Si Madame Miermont était partie plus tard, elle aurait raté son train.
7. Si je n'avais pas d'ordinateur, je ne pourrais pas télécharger des chansons.

**2.) Réponds aux questions. Utilise ne ... aucun/aucune.**

1. – Est-ce que tu as regardé le film avec Gérard Depardieu à la télé hier soir?  
– Non, je n'ai regardé aucun film à la télé hier soir.
2. – Est-ce que Marc a vu la voiture rouge?  
– Non, il n'a vu aucune voiture rouge.
3. – Est-ce que tu as trouvé une solution à tes problèmes?  
– Non, je n'ai trouvé aucune solution à mes problèmes.
4. – Est-ce que Marie a téléchargé une chanson de Céline Dion?  
– Non, elle n'a téléchargé aucune chanson de Céline Dion.

**3.) Marie est déprimée. Explique pourquoi. Utilise personne ne ... ou rien ne ... .**

1. Marie est déprimée parce que **personne ne discute avec elle.**
2. Marie est déprimée parce que **rien ne passe à la télé.**
3. Marie est déprimée parce que **personne ne veut sortir avec elle ce soir.**

## Schulinternes Curriculum – Französisch Sek. II

### Jahrgangsstufe EF

Jgst. EF		Schwerpunktsetzungen in den <u>Kompetenz</u> bereichen des Faches				
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte in den Klausuren	Funktionale Kommunikation	Interkulturelle Kommunikation	Text- und Medienkompetenz	Methoden und Formen kooperativen und selbständigen Arbeitens	Material von <sup>2</sup>
<b>LES JEUNES</b>  <b>ETRE JEUNE/ ADULTE</b>  verschiedene kleine Texte*****	1.Klausur: Lesen, Schreiben, <b>Sprachmittlung (neu!)</b>	<u>Sprachmittlung und Sprechen:</u> Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien  <u>Sprechen, Schreiben und Leseverstehen:</u> compréhension orale (+ <i>code parlé</i> ) sowie compréhension des écrits (+ <i>code écrit</i> ); révision de grammaire <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u>	Lebenswirklichkeiten/Träume frankophoner Jugendlicher (u.a. Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchung, Ausbrüche, berufliche Zukunft);  Beziehungen zwischen den Generationen	fiktionale (literarische Texte [lyrische, kürzere narrative, einfache dramatische]), nicht-fiktionale Texte (Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte: bandes dessinées) und medial vermittelte Texte (Filmausschnitte/Kurzfilme, Rundfunkformate, Podcasts, Internetseiten/-foren/-beiträge) analysieren  in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte	<u>Sprachbewusstheit:</u> Bewusstmachung des eigenen Sprachenlernens unter Erkennung von Fehlerschwerpunkten und deren kontinuierlicher Verbesserung (eigenständiger Vergleich und Bewertung der eigenen Lösungen); sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten benennen  Einübung von:	Hf, Sz, We, MI, Bk, Sj,

<sup>2</sup> Um den **kollegialen Austausch** innerhalb der Fachschaft Französisch zu intensivieren und somit nicht nur die alltägliche Vorbereitungsarbeit für den einzelnen Französischlehrer am OHG zu erleichtern, haben sich pro Themengebiet Kollegen zur **Bereitstellung von Material** in der Spalte rechts eingetragen – um weitere Teilnahme an diesem Materialaustausch im Sinne aller Kollegen wird ausdrücklich gebeten.



<p><b>Film:</b> «Je vais bien ne t'en fais pas» oder «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain»</p> <p><b>Lektüre:</b> «Blog» (J. P. Blondel) oder «M. Ibrahim et les Fleurs du Coran» (E.E. Schmitt) oder «Le petit Prince» (Antoine de St. Exupéry)</p> <p>Verschiedene Texte zu «Régions différentes» oder «Le Monde du travail»</p>	<p>2. Klausur: Schreiben, <b>Hör-Sehverstehen (neu!),</b> Leseverstehen</p> <p>3. Klausur: klassisch (résumé/ analyse/ commentaire)</p> <p>4. Klausur: Schreiben, Lesen und <b>Hörverstehen (neu!)</b></p>	<p>Verstehen auditiv und audiovisuell vermittelter Texte sowie unterrichtsinterner Gespräche/Diskussion/Präsentationen</p>	<p>und Geschlechtern</p>	<p>Texte des täglichen Gebrauchs verfassen;  nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten alltäglichen  sowie einfachen literarischen Texten vornehmen; einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden;</p>	<p>résumé – analyse – commentaire – produktiv-gestaltende Aufgaben (z.B. monologue intérieur)</p> <p>Internetrecherchen zur zielorientierten Darstellung von Ergebnissen nutzen</p>	
--	--	--	--------------------------	---	---	--

\*\*\*\*\*Mögliche zusätzliche Arbeitsgrundlagen/Materialien:

Primärliteratur und Filme:

„LOL“ (Film); Cédric Klapisch; „L'Auberge espagnole“; „Bienvenue chez les Sch'tis“ (Film)

Lehrbuch:

Klett, *Horizons Basisdossier – Les jeunes*

Klett, *Horizons Dossier – Les ados*

## Jahrgangsstufe Q1 + Q2

### Kompetenzerwartung am Ende der Qualifikationsphase

Jgst. Q1/Q2	Schwerpunktsetzungen in den <u>Kompetenz</u> bereichen des Faches					
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzschwerpunkte in den Klausuren	Funktionale Kommunikation	Interkulturelle Kommunikation	Text- und Medienkompetenz	Methoden und Formen kooperativen und selbständigen Arbeitens	Material von
<p><b>I. Vivre avec notre voisin à l'ouest</b> - Les relations franco-allemandes - L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe :</p> <p><b>- (R-)ÉVOLUTIONS HISTORIQUES ET CULTURELLES</b> - DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BEZIEHUNGEN</p> <p><b>- DEFIS ET VISIONS DE</b></p>	<p><i>Kompetenzschwerpunkt:</i> <b>Hör-Sehverstehen</b> (Auszüge aus den Filmen 'Au revoir les enfants' oder 'Un secret')</p>	<p><u>Sprachmittlung und Sprechen:</u> Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien</p> <p><u>Sprechen,</u></p>	<p>das soziokulturelle Orientierungswissen festigen und erweitern;</p> <p>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</p> <p>in interkulturellen Begegnungssituationen flexibel</p>	<p>fiktionale (literarische Texte [lyrische, narrative, dramatische]), nicht-fiktionale Texte (Sach- und Gebrauchstexte [Rede, Brief], diskontinuierliche Texte [Karikaturen, Grafiken/Statistiken]) und medial vermittelte Texte (Filmausschnitte/Kurzfilme, Rundfunkformate, Podcasts, Internetseiten/-foren/-beiträge) analysieren</p> <p>in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen;</p>	<p><u>Sprachbewusstheit:</u> Bewusstmachung des eigenen Sprachenlernens unter Erkennung von Fehlerschwerpunkten und deren kontinuierlicher Verbesserung (eigenständiger Vergleich und Bewertung der eigenen Lösungen); sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten benennen</p> <p>Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren;</p> <p>Kommunikation bedarfsgerecht</p>	<p>Hf, Sz, We, MI, Bk, Sj, Ra, Sr</p>

<p><b>L'AVENIR</b> - DEUTSCH- FRANZÖSISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT BLICK AUF EUROPA</p> <p><b>II.</b> <b>Vivre dans un pays francophone</b> <b>- Le passé colonial de la France et l'immigration</b> - IMMIGRATION UND INTEGRATION - KOLONIALE VERGANGENHEIT <b>AM BEISPIEL LE SENEGAL</b></p> <p><b>III.</b> <b>Régions visées : Paris et le midi</b> - REGIONALE DIVERSITÄT - CULTURE BANLIEUE - VIVRE, ETUDIER ET TRAVAILLER DANS LE PAYS PARTENAIRE (PARIS ET LE MIDI)</p> <p><b>IV.</b></p>	<p><i>Kompetenzschwerpunkt : <b>Sprachmittlung</b></i></p> <p><i>Kompetenzschwerpunkt; <b>Hörverstehen</b> (chansons, Landschaftsaufnahmen, Interview....)</i></p> <p><b>Sprechen :</b></p>	<p><u>Schreiben und Leseverstehen:</u> compréhension orale (+ <i>code parlé</i>) sowie compréhension des écrits (+ <i>code écrit</i>)</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Verstehen auditiv und audiovisuell vermittelter Texte</p> <p>sowie unterrichts-interner Gespräche/ Diskussionen/ Präsentationen</p>	<p>interagieren</p>	<p>nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen; einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden</p> <p><b>HINWEIS:</b> Kombination mehrerer Texte/Textarten und thematische Verbindungsmöglichkeiten erkennen und analysieren</p>	<p>planen, d.h. Sprachgebrauch reflektieren und anpassen;</p> <p>Einübung von: résumé – analyse – commentaire – produktiv-gestaltende Aufgaben (z.B. monologue intérieur)</p> <p>Internetrecherchen zur zielorientierten Darstellung von Ergebnissen nutzen</p>	
---	---	---	---------------------	---	---	--

<p><b>Problèmes existentiels de l'homme moderne</b> - Conceptions de vie et de société - La culture banlieue</p> <p><b>IDENTITES ET QUESTIONS EXISTENTIELLES</b> - LEBENSENTWÜRFE UND -STILE IM SPIEGEL DER LITERATUR, FILM- UND THEATERKUNST</p>	<p><b>mündliche Prüfung</b></p> <p><i>Kompetenzschwerpunkt:</i> <b>Schreiben - Leseverstehen</b> (Klassische Klausur)</p>				
---	---	--	--	--	--

Mögliche Arbeitsgrundlagen/Materialien:

Primärliteratur und Filme:

**I. Vivre avec notre voisin à l'ouest**

- Les relations franco-allemandes
- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe : Philippe Grimbert, "Un secret" (Lektüre und Film) --- eher im LK; Évelyne Brisou-Pellen, "Un si terrible secret" (Lektüre); Louis Malle, "Au revoir les enfants" (Lektüre und Film);
- Klett, Horizons Dossier – La France, l'Allemagne et l'Europe [défis et visions de l'avenir]

**II. Vivre dans un pays francophone:** Dossiers de la Francophonie (Klett) zu: Le Senegal

**III. Regions visées : Paris et le midi**

- ‚Dossiers de la Francophonie‘ (Klett) zu: Le Senegal, Anne-Laure Bondoux, "Le temps des miracles" (Lektüre), „Paris – je t'aime“ (Film-Episoden);
- Klett, Horizons – Paris entre hier et demain / – Provence / etc. [regionale Diversität]

**IV. "Identités et questions existentielles":** Jean-Paul Sartre, "Huis clos" (Lektüre); La culture banlieue: Éric Toledano/Olivier Nakache, "Intouchables" (Film) [question existentielle];

**Medien und Materialien :**

- Sach- und Gebrauchstexte (Reden, Zeitungsartikel, Internetauszüge)
- Literarische Texte (nouvelle, roman, pièce de théâtre, poème, chanson, scénario, rap)
- Ggf. Fabeln im LK

**Zusätzlich im LK Abitur:**

- Images littéraires de la société française
- Du Réalisme au Naturalisme (z.B. Maupassant, Flaubert, Emile Zola)
- Ggf. le siècle classique ( Molière „L'Avare"/"Le malade imaginaire")

**Sonstige Hinweise :**

- In den Klausuren müssen neben dem Schreiben und Leserverstehen verschiedene Kompetenzschwerpunkte abgefragt werden (Hörsehverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung); Schwerpunkt Abitur 2017 : Sprachmittlung.
- Die Teilkompetenz „Sprechen“ wird in der mündlichen Prüfung (1. Halbjahr Q2) geprüft.
- Bitte die Reihenfolge der Themenschwerpunkte in Q1/Q2 einhalten.